

NIEDERSCHRIFT

4 / 2018

GREMIUM

Rat der Stadt Lünen

SITZUNGSTERMIN

Donnerstag, 11.10.2018, 17:00 Uhr bis 22:30 Uhr

SITZUNGSORT

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen, Sitzungssaal 1, 1. Etage

VORSITZ

Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns

ANWESEND

ABWEICHENDE ANWESENHEIT

Hugo Becker (SPD)
Rüdiger Billeb (SPD)
Brigitte Cziehso (SPD)
Ulrich Eilert (SPD)
Hans-Georg Fohrmeister (SPD)
Hubert Groth (SPD)
Rüdiger Haag (SPD)
Michael Haustein (SPD)
Holger Kahl (SPD)
Klaus Lamczick (SPD)
Christiane Mai (SPD)
Martina Meier (SPD)
Helga Mendrina (SPD)
Rolf Möller (SPD)
Lydia Müller (SPD)
Martin Püschel (SPD)
Detlef Seiler (SPD)
Siegfried Störmer (SPD)
Barbara Utrata (SPD)
Uwe Walter (SPD)
Martin Weiberg (SPD)
Daniel Wolski (SPD)
Annette Droege-Middel (CDU)
Arno Feller (CDU)
Jochen Gefromm (CDU)
Herbert Jahn (CDU)
Andreas Kops (CDU)
Günter Langkau (CDU)
Daniel Pöter (CDU)
Dirk Wolf (CDU)
Hans-Peter Bludau (GFL)
Dr. Ulrich Böhmer (GFL)
Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel (GFL)
Kunibert Kampmann (GFL)
Andreas Mildner (GFL)
Helmut Rosenkranz (GFL)
Marcel Schulz (GFL)
Eckhard Kneisel (Bü90/Die Grünen)
Thomas Matthée (Bü90/Die Grünen)
Erika Roß (Bü90/Die Grünen)
Catrin Ebbinghaus (FDP)
Dirk Holstein (FDP)
Karsten Niehues (FDP)
Sandra Dee-Schülken (DIE LINKE)

(bis 20:30 Uhr)

Mustafa Kurt (DIE LINKE)
Ralf Schaefer (Piraten/FW)
Gabriele zum Buttel (Piraten/FW)

(ab 17:15 Uhr bis 21:45 Uhr)

ENTSCHULDIGT ABWESEND

Ute Brettner (Bü90/Die Grünen)
Dr. Roland Giller (FDP)
Paul Jahnke (CDU)
Otto Korte (GFL)
Wolfgang Manns (GFL)
Christoph Tölle (CDU)
Reinhard Zeiger (GFL)

ANWESEND VON DER VERWALTUNG

Erster Beigeordneter Uwe Quitter
Beigeordneter Horst Müller-Baß
Beigeordneter Arnold Reeker
Fachdezernent Michael Kuzniarek
Referent Dominik Skrinjar
Pressesprecher Benedikt Spangardt

GÄSTE

Herr Fischer, Regionalverband Ruhr

SCHRIFTFÜHRUNG

Matthias Bork

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns eröffnet die Sitzung des Rates der Stadt Lünen um 17:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Rat beschlussfähig ist.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns berichtet, dass der Punkt TOP II 14 „Bewerbung der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule für das Programm Schulversuch Talentschulen“ durch die Verwaltung vorsorglich auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Mittlerweile sei eine Antwort des Ministeriums für Schule und Bildung eingegangen, nach der für den Antrag im Rahmen des Förderprogramms kein Ratsbeschluss notwendig sei. Der Punkt könne daher von der heutigen Tagesordnung abgesetzt werden. Hierüber habe der Rat einen Beschluss zu fassen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, den Tagesordnungspunkt II 14 „Bewerbung der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule für das Programm Schulversuch Talentschulen“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

Weiterhin erklärt Herr Kleine-Frauns, dass am 09.10.2018 die Tagesordnung um einen Antrag AF-163/2018 der CDU-Fraktion vom 25.09.18 i. S. Gremienumbesetzung erweitert wurde. Die Mitglieder wurden am gleichen Tag via E-Mail hierüber informiert. Außerdem habe es Erweiterungen der Tagesformen in Form von Änderungs-/Ergänzungsanträgen der Fraktionen gegeben.

II 3.1	Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2018 i. S. „Neufassung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Lünen – TOP II.3“ für die Ratssitzung am 11.10.2018	AF-164/2018
II 9.1	Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 03.10.2018 i. S. Stellungnahme der Stadt Lünen zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2019	AF-166/2018
IV 9.1	Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 09.10.2018 i. S. „Evaluation des Sportentwicklungskonzeptes“	AF-165/2018

Die Mitglieder wurden via E-Mail hierüber in Kenntnis gesetzt. Weitere Änderungswünsche für die Tagesordnung bestehen nicht.

ÖFFENTLICHER TEIL

I EINWOHNERFRAGESTUNDE

Herr Flohr fragt an, warum heutiger Sitzung keine Mitteilung zur Zulassung der Berufung vor dem OVG Münster aufgenommen wurde.

Herr Kleine-Frauns erklärt, dass sich keine Veränderung der Sachlage ergeben habe. Der Rat habe in seiner Sitzung am 03.05.2018 beschlossen, das Rechtsmittel der Nichtzulassungsbeschwerde einzulegen. Der Weg sei damit klar vorgegeben.

Herr Dzuba fragt nach, warum die Mitarbeiter der Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger keine Möglichkeiten haben im Rathaus Getränke über einen Automaten zu beziehen.

Herr Kleine-Frauns erläutert, dass es grundsätzlich Möglichkeiten gebe, sich in unmittelbarer Umgebung des Rathauses mit Getränken zu versorgen. Bei besonderen Hitzewellen sei diese Versorgung nicht unbedingt zufriedenstellend. Ein Getränkeautomat im Foyer des Rathauses sei bisher an den Brandlasten und dem Denkmalschutz gescheitert. Aktuell werde durch die Verwaltung daran gearbeitet, diese Versorgungslücke zu schließen.

Herr Dzuba fragt an, in welcher Form die Änderung des § 12 Abs. 3 der Hauptsatzung der Stadt Lünen zu verstehen sei. Nach der Gemeindeordnung gebe es kein Vorselektierungsrecht. Die Anträge müssten dem Rat vorgelegt werden.

Herr Kleine-Frauns erläutert, dass der Haupt- und Finanzausschuss durch die Hauptsatzung als zuständiger Ausschuss festgelegt wurde. Die Anträge werden dem Haupt- und Finanzausschuss weiter zur Beschlussfassung vorgelegt. Eine Weiterleitung an den Rat würde bei Angelegenheiten, die durch schlichtes Verwaltungshandeln erledigt werden können, nicht mehr erfolgen.

II BESCHLUSSANGELEGENHEITEN

1. VL-138/2018

Sanierung der Sportstätte GlückAuf Arena über das Bundesprogramm SJK

Herr Kleine-Frauns erläutert, dass es in der heutigen Sitzung nur um die Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung gehe, die durch mehrere Fraktionsvorsitzende in der Ältestenratssitzung beschlossen wurde.

Ratsherr Bludau weist drauf hin, dass zukünftig bei ähnlichen Förderprogrammen alle Sportvereine informiert werden sollen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen genehmigt die durch den Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden in der Sitzung des Ältestenrates der Stadt Lünen vom 18.09.2018 getroffene Entscheidung, dass die Verwaltung die Sanierung der Sportanlage GlückAuf Arena beim Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ anmelden soll, um die Möglichkeit einer Förderung aufrecht zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

2. VL-139/2018

Bestellung der stellv. Schriftführer für den Rat der Stadt Lünen

Beschluss:

Der Rat bestellt,

1. Frau Stadtinspektorin Henriette Koll zur ersten und
2. Herrn Stadtinspektor Frank Zmuda zum zweiten stellvertretenden Schriftführer/in des Rates der Stadt Lünen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

3. VL-142/2018

Neufassung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Lünen

Herr Kleine-Frauns erläutert die Vorlage. In der Ältestenratsitzung am 18.09.2018 sei der Entwurf der Geschäftsordnung bereits diskutiert worden. Er weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion mit Änderungsantrag vom 10.10.2018 um Ergänzung der Geschäftsordnung gebeten habe. Er erklärt, dass in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.07.2018 durch die Verwaltung bereits eine erste Beschlusskontrolle vorgelegt wurde. Halbjährlich sollen weitere Berichte erfolgen.

Ratsherr Haustein erläutert, dass ein regelmäßiger Sachstandsbericht zu einer höheren Transparenz führen werde. Er weist drauf hin, dass die Änderung auch die Ausschüsse betreffen solle.

Ratsherr Billeb erklärt, dass eine häufigere Berichterstattung, über das halbe Jahr hinaus, wünschenswert sei.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel weist darauf hin, dass aus sitzungsökonomischen Gründen eine schriftliche Berichterstattung zielführend sei.

Ratsherr Kneisel erklärt, dass in dem Beschluss das Wort „fortlaufend“ durch „regelmäßig“ ersetzt werden solle. Ein Bericht bei Änderung des Sachstands würde aus seiner Sicht die Verwaltung zu sehr binden.

Ratsherr Niehues bittet die Verwaltung zu prüfen, ob durch die Änderung des § 1 Abs. 2 Satz 3 Geschäftsordnung eine neue Abfrage bei den Nutzern erfolgen müsse.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns erklärt, dass diese Frage durch die Rechtsabteilung geklärt werde.

Ratsfrau Droege-Middel erläutert, dass eine heutige Abstimmung aus ihrer Sicht zwingend erforderlich sei.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel berichtet, dass die GFL-Fraktion in der heutigen Sitzung der Änderung zustimmen werde. Jedoch werde die Fraktion die Änderung in der Praxis bewerten und eventuell in einer der nächsten Sitzungen evaluieren. Weiterhin erklärt er, dass aus der momentanen Protokollierung nicht hervorgehe, wie die Fraktionen sich zu den Abstimmungspunkten positioniert haben.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns weist darauf hin, dass in der bisherigen als auch in der zukünftigen Geschäftsordnung hierzu keine Regelung getroffen wurde.

Ratsherr Billeb erläutert, dass die SPD-Fraktion bei der Formulierung „fortlaufend“ bleiben werde.

Anmerkung des Verfassers: Es wird zuerst über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abgestimmt.

Beschluss:

§ 3 Aufstellung der Tagesordnung

§ 3, neu: Der Bürgermeister oder einer seiner Vertreter unterrichten fortlaufend (bei Veränderung) über den Sachstand der Umsetzung beschlossener Anträge.

§ 31 Berichterstattung in den Ausschüssen

Berichterstatter in den Ausschusssitzungen sind der Bürgermeister, die Beigeordneten oder hierzu beauftragte Bedienstete.

Satz 2neu:

Bei der Berichterstattung ist fortlaufend über die Veränderung des Sachstandes der Umsetzung beschlossener Anträge zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen beschlossen.
--

Anmerkung des Verfassers: Es wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung (mit den Änderungen der SPD-Fraktion) abgestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Lünen vom 31. Oktober 2014.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

3.1. AF-164/2018

Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2018 i. S. „Neufassung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Lünen – TOP II.3“ für die Ratssitzung am 11.10.2018

Anmerkung des Verfassers: Der Antrag wurde bereits unter dem vorherigen Tagesordnungspunkt II 3 behandelt.

4. VL-143/2018

1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Lünen vom 31. Oktober 2014

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Lünen vom 31. Oktober 2014.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

5. AF-66/2018 2. Ergänzung

Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO NRW i. S. Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Dr. Kaukars

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns berichtet, dass in der Ältestenratssitzung am 18.09.2018 grundsätzlich über die Kriterien bei der Vergabe von Namensvorschlägen gesprochen worden sei. Durch die Verwaltung werde momentan ein entsprechendes Regelwerk erarbeitet.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, dass Herr Dr. Kaukars auf die Liste der möglichen Namensgeber aufgenommen wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

6. VL-122/2018

Benehmensherstellung zur Festsetzung der Kreisumlagen für die Haushaltssatzung 2019

Herr Erster Beigeordneter Qwitter berichtet zu der Vorlage. Er erklärt, dass aus seiner Sicht der Benehmensherstellung gefolgt werden könne.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen nimmt das Schreiben zur Benehmensherstellung des Landrates des Kreises Unna nebst Eckdaten zum Kreishaushalt (Anlage 1) zur Festsetzung der Kreisumlagen für die Haushaltssatzung 2019 zur Kenntnis und beschließt, die als Anlage 2 beigefügte Stellungnahme aus dem Arbeitskreis der Kämmerer abzugeben.

Der Bürgermeister wird gebeten, die Stellungnahme dem Landrat und allen Kreistagsmitgliedern, die die Stadt Lünen im Kreistag des Kreises Unna vertreten, mit der Bitte um Unterstützung zuzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

7. VL-112/2018

MitArbeit - Teilhabechancen für Langzeitarbeitslose auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt

Ratsherr Kurt fragt an, ob durch die Förderung neue Arbeitsplätze geschaffen werden oder ob es nur um den Erhalt der bestehen Arbeitsplätze gehe.

Herr Beigeordneter Müller-Baß erläutert, dass die genaue Anzahl an geförderten Arbeitsplätzen noch nicht feststehe. Daher könne eine qualifizierte Antwort zum jetzigen Zeitpunkt nicht gegeben werden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, dass in die Planung für den Haushalt 2019 90.000 € für arbeitsmarktpolitische Programme einzustellen sind. Die Laufzeit der Programme beträgt fünf Jahre, daher sind die Folgekosten in den zukünftigen Haushalten entsprechend einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

8. VL-114/2018

StadtGartenQuartier Münsterstraße

hier: Grundsatzbeschluss Einrichtung eines Sozialbauhofes zur Integration gering ausgebildeter Menschen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen stimmt bei entsprechender Förderzusage einer Einrichtung eines Sozialbauhofes im StadtGartenQuartier zu und beauftragt die Verwaltung eine integrierte Projektentwicklung mit externen Partnern voranzubringen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

9. VL-118/2018

Nahverkehrsplanfortschreibung 2019

hier: Stellungnahme der Stadt Lünen zum Entwurf des Nahverkehrsplan 2019

Herr Beigeordneter Reeker erläutert, dass der Vorschlag der Verwaltung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nicht beschlossen wurde. In einem gestrigen Gespräch mit dem Kreis wurde die Sachlage erörtert. Nach dieser Erörterung schlägt die Fachverwaltung in der heutigen Sitzung einen geänderten Beschluss vor (Version 2). In einem Vorlaufbetrieb solle priorisiert die Schaffung der neuen Linie zwischen dem ZOB und dem Verkehrshof eingerichtet werden. Dieser Beschluss und weitere Informationen wurde durch die Fachverwaltung in einer heute zur Verfügung gestellten Tischvorlage für die Sitzung (AN-3/2018) zusammengetragen. Hier werde auch auf die neue Kostenstruktur eingegangen. Ziel sei es, die Linie zum 01.05.2019 einzurichten.

Ratsherr Billeb erklärt, dass die SPD-Fraktion ausdrücklich die Initiative der Verwaltung begrüße. Die Version 2 komme den Interessen aller Beteiligten am nächsten.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel dankt allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit, die dazu geführt habe, dass eine zielgerichtete Stellungnahme erstellt wurde. Er fragt an, wie in vergleichbaren Fällen im Kreisgebiet umgegangen werde und wie Lüntec in die Variante 2 eingebunden werde.

Herr Reeker erläutert, dass Lüntec zukünftig über die Linie C6 angebunden werde. Eine genaue Aussage, wie im Kreis mit vergleichbaren Fällen umgegangen werde, könne er nicht treffen.

Herr Erster Beigeordneter Qwitter erklärt, dass er die Linienführung als sinnvoll erachte. Er weist jedoch darauf hin, dass der Beschluss Auswirkungen auf andere haushaltsrelevante Beschlüsse im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2019 haben werde.

Ratsherr Jahn erläutert, dass für die Anbindung des Lippewerks ein Kompromiss gefunden werden müsse. Dies begründe sich damit, dass eine attraktive Verbindung Auswirkungen auf den Verkehrsfluss der Stadt haben werde. Weiterhin solle in Zukunft geprüft werden, ob eine Änderung der Linie über das Industriegebiet Frydagstraße und Lüntec möglich sei.

Ratsfrau Cziehso bittet, dass Remondis zur Attraktivität der Buslinie beitragen solle. Hierzu könne eine Mobilitätslösung durch Fahrräder auf dem Gelände des Lippewerks zählen.

Ratsherr Kampmann weist darauf hin, dass im Kreistag kein einstimmiger Beschluss gefasst wurde. Die GFL-Fraktion habe im Kreistag den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vertreten.

Ratsherr Kneisel erklärt, dass es in der Vorlage nicht nur um ein Einzelprojekt gehe. Vielmehr müsse eine Neubewertung des öffentlichen Nahverkehrs erfolgen. Hierbei müsse die Betrachtung der Barrierefreiheit in den Fokus gerückt werden. Er weist drauf hin, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus diesen Gesichtspunkten der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes eigentlich nicht zustimmen könne, wegen der Wichtigkeit der Einzelmaßnahme aber zustimmen werde.

Ratsherr Kops fragt an, ob eine Anbindung des Gewerbegebietes Im Berge Ost (inkl. Caritaswerkstätten) Bestandteil der Stellungnahme zum Nahverkehrsplan sei.

Herr Beigeordneter Reeker erklärt, dass dies Anbindung nicht Bestandteil der Nahverkehrsplanfortschreibung sei. Diese müsste in der Zukunft durch die Verwaltung weiterbearbeitet werden. Weiterhin sei die Verbesserung des Nahverkehrs eine wichtige Zukunftsaufgabe. Diese werde zukünftig im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes erarbeitet werden.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel bittet, dass die Stellungnahme konkretisiert werde. In der Vorlage werde lediglich von Vor- und Nachmittags gesprochen. Weiterhin solle prägnanter die Anbindung von Lüntec und Im Berge Ost herausgestellt werden.

Herr Billeb weist darauf hin, dass der Anschluss des Lüntec bereits durch die VKU eingeplant wurde. Dies habe Herr Reeker bereits herausgestellt. Weiterhin werden die Zeiten der neuen Linie mit dem entsprechenden Unternehmen abgestimmt. Er spreche sich gegen eine Veränderung der Vorlage aus.

Herr Reeker bestätigt, dass die Zeiten mit Remondis abgestimmt werden.

Geschäftsordnungsantrag von Ratsherrn Bludau zum Ende der Debatte. Da sich Gegenrede erhebt wird über den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt. Bei drei Gegenstimmen ist der Geschäftsordnungsantrag mehrheitlich angenommen. Es wird unverzüglich über die Vorlage abgestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, dass die Verwaltung die vorgestellte Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplan 2019 der Stadt Lünen in Version 2 (AN-3/2018) beim Kreis Unna einreicht.

Abstimmungsergebnis: Bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen.
--

9.1. AF-166/2018

Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 03.10.2018 i. S. Stellungnahme der Stadt Lünen zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2019

Anmerkung des Verfassers: Der Antrag der CDU-Fraktion wurde bereits unter dem vorherigen Tagesordnungspunkt II 9 behandelt.

9.2. AN-3/2018

Tischvorlage zu VL-118/2018 – Nahverkehrsplanfortschreibung 2019

Anmerkung des Verfassers: Die Anlage wurde unter dem Tagesordnungspunkt II 9 in die Beratung mit einbezogen.

10. VL-135/2018

IGA Metropole Ruhr 2027 - Grundsatzbeschluss zur Teilnahme der Stadt Lünen

Herr Fischer, Regionalverband Ruhr, präsentiert Details der Internationalen Gartenausstellung.

Anmerkung des Verfassers: Die Präsentation finden Sie im Anhang der Niederschrift.

Beschluss:

- a. Der Rat der Stadt Lünen möchte, dass die Stadt Lünen an der Durchführung der IGA 2027 als Standort des „Zukunftsgartens Bergkamen/Lünen- Landschaft in Bewegung“ teilnimmt.
- b. Die Stadt Lünen ist grundsätzlich bereit, die Eigenanteile des Durchführungshaushaltes (jeweils 55.235,00 € in den Haushaltsjahren 2019 bis 2028) und der Investitionskosten (aktuelle Schätzung für Lünen: ca. 12,27 Mio. € brutto investiv inkl. Baunebenkosten; entspricht städtischen Eigenanteil von voraussichtlich 2,54 Mio. € bei 80 %-Förderquote) im Rahmen der zu konkretisierenden Projekte und hauswirtschaftlichen Möglichkeiten bereitzustellen. Dies gilt gleichfalls für die möglichen Folgekosten.
- c. Der Rat beauftragt die Verwaltung, das Projekt in enger Abstimmung mit der Stadt Bergkamen, dem Kreis Unna und dem RVR weiterzuentwickeln sowie die notwendigen Organisationsstrukturen mit den erforderlichen personellen Ressourcen vorzubereiten.
- d. Der Rat beschließt, zur Konkretisierung und Qualifizierung von Teilprojekten in Lünen des „Zukunftsgartens Bergkamen/Lünen – Landschaft in Bewegung“ Aufwendungen in Höhe von 80.000 Euro (jeweils 40.000 Euro in den Haushaltsjahren 2019 und 2020).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

11. VL-136/2018

Neu- und Umbesetzung des Vorsitzenden des Umlegungsausschusses und seines Stellvertreters

Ratsherr Kneisel weist darauf hin, dass das Verfahren zur Neubesetzung nicht sonderlich transparent sei. Der Wunsch seiner Fraktion sei es, dass zukünftig solche Verfahren mit mehr Transparenz begleitet werden.

Ratsherr Matthée erklärt, dass er aus der Sachdarstellung nicht die benötigten Informationen zur Geeignetheit der Personen herauslesen könne.

Herr Beigeordneter Reeker erklärt, dass es für diese Funktionen in der Regel keine Bewerber gebe. Vielmehr müsse die Verwaltung gezielt nach Kandidaten suchen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, dass gemäß § 5 der Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches vom 07.07.1987 (GV. NRW. S. 200 / SGV. NRW. 231), zuletzt geändert am 27.09.2005 (GV.NRW.2005 S. 818) Frau Assessor Juris Sengül Ersan, Lünen, als Vorsitzende, sowie Herr Assessor Juris Claus-Henning Bohlken, Unna, als stellvertretender Vorsitzender in den Umlegungsausschuss der Stadt Lünen gewählt wird.

Abstimmungsergebnis: Bei drei Enthaltungen einstimmig beschlossen.
--

12. VL-137/2018

Neubenennung von Straßen

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns erläutert die Vorlage. Er geht darauf ein, dass die Angelegenheit bereits im Ältestenrat vorbesprochen wurde.

Ratsherr Püschel weist darauf hin, dass die Benennung „Nordtunnel“ keinen örtlichen Bezug habe. Er werde daher an diesem Punkt nicht zustimmen. Er könne sich aber die Benennung „Am Preußenbahnhof“ vorstellen.

Ratsherr Billeb erklärt, dass ein kürzerer Straßename sinnvoll sei. Er empfehle daher für Vorschlag 1 „Alte Gärtnerei“.

Ratsherr Kops weist darauf hin, dass es in Brambauer einen Seniorenzentrum mit dem Namen „An der alten Gärtnerei“ gebe.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel fragt an, wie zeitkritisch die Benennung sei. Sollte die Benennung für Planstraße 2 nicht zeitkritisch sein, solle diese Benennung zurückgestellt werden.

Herr Beigeordneter Reeker erklärt, dass eine Benennung zur Planstraße 1 in „Alte Gärtnerei“ bereits aus der Vorlage hervorgehe. Die Benennung der Planstraße 2 könne zurückgestellt werden.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel bittet darum, dass die Benennung der Planstraße 2 zurückgestellt werden solle, um eine Vorbesprechung in der nächsten Ältestenratssitzung zu ermöglichen.

Ratsherr Bludau bittet um eine Abstimmung in der heutigen Sitzung

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel beantragt, dass die Abstimmung über die Benennung der Planstraße 1 und 2 zurückgestellt werden solle.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Benennung der Planstraße 1 und 2 bis zur nächsten Ratssitzung zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis: Bei 26 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.
--

Abstimmung über die Benennung der Planstraße 1.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen benennt die Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet Lünen Nr. 220 „Bergkampstraße“ Übersichtsplan– Anlage 1, Planstraße 1 in

- a) Zur alten Gärtnerei
- b) Alte Gärtnerei.

Abstimmungsergebnis: Zur alten Gärtnerei - 0 Stimmen Alte Gärtnerei - 47 Stimmen

Abstimmung über die Benennung der Planstraße 2.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen benennt die Verbindungsstraße zwischen Bebelstraße und Preußenstraße“ Übersichtsplan– Anlage 2, Planstraße 2 in

- a) Nordtunnel
- b) Am Preußenbahnhof

Abstimmungsergebnis: Nordtunnel - 2 Stimmen Am Preußenbahnhof - 45 Stimmen

Abstimmung über die Benennung der Planstraße 3.

Anmerkung des Verfassers: Ratsfrau Droege-Middel hat vor der Abstimmung den Sitzungssaal verlassen und somit nicht an der Abstimmung mitgewirkt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen benennt die Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet Lünen Nr. 78 „Alte Herrenthey“ Übersichtsplan– Anlage 3, Planstraße 3 in „Alte Herrenthey“.

Abstimmungsergebnis: Bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

13. VL-141/2018

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Lünen Nr. 215 V "Lippeaue/Stadtquartier am Park"
2. Änderung des Durchführungsvertrages

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns weist darauf hin, dass am 09.10.2018 eine Anfrage der CDU-Fraktion eingegangen sei. Hierzu habe die Verwaltung den Eigentümer um Stellungnahme gebeten. Diese wurde am gestrigen Tag an die Mitglieder versendet.

Ratsherr Dr. Böhmer weist darauf hin, dass bereits in unmittelbarer Nähe zu dem Objekt Tagespflegeplätze bestehen. Er bittet die Vorlage zur Vorberatung in den Fachausschuss zu verweisen.

Ratsherr Haag erklärt, dass eine Beratung dieser Vorlage im Fachausschuss notwendig sei. In der Sache möchte er sich nicht äußern. Die SPD-Fraktion unterstütze daher den Antrag von Herrn Dr. Böhmer.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns weist darauf hin, dass im Zeitablauf, in der er von dem Eigentümer angesprochen wurde, keine Vorberatung im Ausschuss mehr möglich gewesen sei. In der Stellungnahme des Eigentümers werde klar darauf eingegangen, dass durch seine Person auf die Notwendigkeit einer Vorberatung im zuständigen Fachausschuss hingewiesen wurde. Der Eigentümer habe vielmehr darauf hingewiesen, dass eine Entscheidung in der Sache bis zum Ende dieses Monats notwendig sei. Weiterhin erklärt Herr Kleine-Frauns, dass der Eigentümer als Zuschauer auf der Tribüne sitze und er die Sitzung gleich unterbrechen werde um den Fraktionen die Möglichkeit zu geben, Fragen an den Eigentümer zu richten.

Ratsherr Haustein weist darauf hin, dass eine Nutzungsänderung im Fachausschuss diskutiert werden müsse. Ein Bedarf an weiteren Plätzen in der Tagespflege sei aus seiner Sicht nicht erkennbar.

Ratsfrau Mai bittet, dass der Antrag an den Ausschuss für Bürgerservice und Soziales und den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt verwiesen werde.

Ratsherr Haag erklärt, dass ein rechtskräftiger Bebauungsplan bestehe. Eine Änderung an dem Plan sei vor wenigen Jahren bereits in gleicher Sachlage einmal vorgenommen worden. Eine weitere Änderung sei daher nur schwer tragbar.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns stellt ebenfalls klar, dass in der Vergangenheit bereits eine Änderung in ähnlicher Sache vorgenommen wurde. Es erschließt sich daher nicht, wie eine weitere Änderung nicht mitgetragen werden könne. Er widerspricht, dass es in Lünen aktuell keinen Bedarf an Plätzen in der Tagespflege gäbe. Zudem seien diese Überlegungen von den Änderungen des Durchführungsvertrages zu trennen. Er bittet Herrn vom Hofe in seinem Namen diese rechtliche Trennung genauer darzustellen.

Herr vom Hofe, Leiter Rechtsabteilung, erläutert, dass es bei der Änderung des städtebaulichen Vertrages nur um planerische Aspekte gehe. Der rein rechnerische Bedarf für die Innenstadt habe nur Auswirkungen auf mögliche Förderungen. Es sei daher nur auf städtebauliche Aspekte abzustellen.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns erläutert, dass er nun, wie bereits zu Beginn des Tagesordnungspunktes angekündigt, die Sitzung für fünfzehn Minuten unterbrechen werde um den Fraktionen und der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, die Sachlage mit dem Eigentümer zu besprechen.

Ratsherr Billeb besteht darauf, einen Geschäftsordnungsantrag, den er während der Ausführungen des Bürgermeisters durch Handzeichen signalisiert hatte, zu stellen und fordert ein Ende der Debatte und sofortige Abstimmung.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns weist darauf hin, dass die Verwaltung noch Beratungsbedarf habe und er daher, wie bereits zuvor angekündigt, die Sitzung für fünfzehn Minuten unterbrechen werde.

Anmerkung des Verfassers: Die Sitzung wird für fünfzehn Minuten unterbrochen.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns erläutert, dass sich der Verwaltungsvorstand mit dem Eigentümer beraten habe. Der Eigentümer habe darum gebeten, dass die Vorlage zurückgezogen werde. Hierüber sei ein Beschluss zu fassen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, die Verwaltungsvorlage zurückzuziehen.

Abstimmungsergebnis: Bei 18 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

13.1. AF-167/2018

Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.10.2018 i. S. "Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 215 V Lippeaue/Stadtgartenquartier am Park"

Anmerkung des Verfassers: Der Antrag der CDU-Fraktion wurde bereits unter dem vorherigen Tagesordnungspunkt II 13 behandelt.

14. VL-144/2018

Bewerbung der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule für das Programm Schulversuch Talentschulen

Anmerkung des Verfassers: Die Vorlage wurde bereits zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

III MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

1. MI-63/2018 1N

Bericht über die Tätigkeit der WZL GmbH

Herr Swehla, Wirtschaftsförderer der Stadt Lünen, berichtet über die Tätigkeiten und Erfolge der WZL GmbH.

(Anmerkung des Verfassers: Die Präsentation finden Sie in der Anlage dieser Niederschrift)

Ratsherr Störmer fragt an, welche Zeiträume für die digitale Infrastruktur genannt werden können.

Herr Swehla erläutert, dass momentan nur wenige Dienstleister ausreichende Kapazitäten für den Ausbau hätten. Jedoch sei ein Ausbau bis Ende 2020 erstrebenswert.

Ratsherr Kurt weist darauf hin, dass Kooperationen sinnvoll seien, um Bildung im Bereich Pflege vorzutreiben.

Ratsherr Kneisel fragt nach, wie die Tätigkeit im Bereich Wohnungsbau der WZL aussehe.

Herr Swehla erläutert, dass hierbei der Grundstücksverkauf im notariellen Losverfahren gemeint sei.

Ratsherr Mildner dankt Herrn Swehla für das bisher geleistete hervorragende Engagement.

2. MI-172/2018
Bericht des Kämmerers

Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Quitter berichtet zu den Themenfeldern aktueller Haushalt 2018, Stand des Jahresabschlusses 2017 und Stand der Haushaltsplanung 2019. Er weist darauf hin, dass der Haushalt in die Ratssitzung am 13.12.2018 eingebracht und in der Sitzung des Rates am 14.02.2019 beschlossen werden solle. Weiterhin geht er auf eine Nachfrage von Ratsherrn Kurt ein.

(Anmerkung des Verfassers: Die Präsentation finden Sie in der Anlage dieser Niederschrift.)

3. MI-180/2018
Personalentwicklung bei der Stadtverwaltung Lünen

Herr Fachdezernent Kuzniarek, Fachdezernent für Personal und Organisation, berichtet zum Sachstand des Personalentwicklungskonzeptes. Das fertige Konzept werde er in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.12.2018 vorstellen. Weiterhin wird es eine Informationsveranstaltung für interessierte Mitglieder des Rates zum Ende des laufenden Monats geben.

(Anmerkung des Verfassers: Die Präsentation finden Sie in der Anlage dieser Niederschrift.)

4. MI-173/2018
Sitzungsplanung 2019

Die Sitzungsplanung 2019 wird von den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis genommen.

IV ANTRÄGE UND ANFRAGEN

1. AF-113/2018

Antrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2018 i. S. Einrichtung einer weiteren Halte-Stelle in Lünen Nord

Ratsherr Matthée weist darauf hin, dass die Bezeichnung „Halte-Stelle“ im Beschlussvorschlag missverständlich sei.

Ratsherr Seiler erklärt, dass die Diskussion im Jugendhilfeausschuss sich nicht mit der Begrifflichkeit auseinandergesetzt habe, da hierfür bisher kein Bedarf bestand. Weiterhin bittet er die Mitglieder um Zustimmung.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird einen weiteren Standort auf der Basis der sozialen Indikatoren für die nächste Ausschusssitzung vorzuschlagen.

Für die zusätzliche Halte-Stelle sollen die Kosten für den Haushaltsplan 2019 ermittelt werden, damit der Produkt-haushalt Bereich 2 (Kinder-Jugend-Familie) zwecks Finanzierung mit den erforderlichen Mitteln aufgestockt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

2. AF-153/2018

Antrag der SPD-Fraktion vom 19.09.2018 i. S. Erweiterung des Schulgebäudes der Realschule Brambauer

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird, den aktuellen Raumbedarf der Realschule Brambauer zu überprüfen und das Ergebnis im Schulausschuss bekannt zu geben. Geprüft werden muss dabei, ob die Sanierung der Toilettenanlagen bis zur Vorlage des Ergebnisses ausgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

3. AF-155/2018

Antrag der SPD-Fraktion vom 11.09.2018 i. S. Gremienbesetzungen; Vertretung Finanzkommission und Wirtschaftsförderungskommission

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel fragt nach, ob für diese Gremien eine Beschränkung bei der Zahl der Vertreter gebe.

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns weist darauf hin, dass es in einem non-formalen Gremium keine Regelungen dieser Art gebe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt folgende Gremienbesetzung:

Finanzkommission:

Vertreter: Hugo Becker, Rüdiger Billeb und Martin Püschel

Wirtschaftsförderungskommission:

Vertreter: Michael Haustein, Martin Weiberg und Helga Mendrina

Marketingbeirat:

Vertreter: Rüdiger Billeb

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

4. AF-109/2018

Antrag der CDU-Fraktion vom 02.07.2018 i.S. Umbesetzung des Seniorenbeirates

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, dass für die CDU-Fraktion Frau Elke Meyer für Herrn Wolfgang Hruby Vertreter im Seniorenbeirat wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

5. AF-141/2018

Antrag der CDU-Fraktion vom 04.09.2018 i. S. Benennung des Theaterplatzes in "Dr.-Helmut-Kohl-Platz"

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns weist darauf hin, dass eine Vorberatung im Ältestenrat stattgefunden habe. In der Sitzung wurde signalisiert, dass die Empfehlung auf die Liste möglicher Namensgeber gesetzt werde.

Ratsfrau Droege-Middel weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion unter diesen Gesichtspunkten den Antrag zurückziehe.

6. AF-154/2018

Antrag der CDU-Fraktion vom 06.09.2018 i. S. Gremienbesetzungen; Vertretung Finanzkommission und Wirtschaftsförderungskommission

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt folgende Gremienbesetzung:

Finanzkommission

Arno Feller, Jochen Gefromm, Herbert Jahn, Paul Jahnke, Andreas Kops, Daniel Pöter, Christoph Tölle, Dirk Wolf

Wirtschaftsförderungskommission

Jochen Gefromm, Herbert Jahn, Paul Jahnke, Andreas Kops, Günter Langkau, Daniel Pöter, Christoph Tölle, Dirk Wolf

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

7. AF-148/2018

Antrag der CDU-Fraktion vom 17.09.2018 i. S. Wirtschaftsstandort Lippholthausen 2030

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns weist auf die Beratung in der Haupt- und Finanzausschusssitzung hin.

Ratsherr Feller erklärt, dass sich die Angelegenheit durch die Protokollnotiz im HFA erledigt habe. Die Fraktion ziehe den Antrag zurück.

8. AF-149/2018

Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.09.2018 i. S. Bauprogrammabrechnung nach KAG

Ratsfrau Droege-Middel weist darauf hin, dass eine schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses oder Ratssitzung gewünscht sei.

Ratsherr Blutau erläutert, dass die Rechtslage eindeutig sei, eine Beantwortung halte er dafür für nicht notwendig. Die GFL-Fraktion werde daher der Anfrage nicht zustimmen.

Ratsherr Billeb weist darauf hin, dass die originäre Zuständigkeit beim Ausschuss für Sicherheit und Ordnung läge. Trotzdem werde die SPD-Fraktion der Anfrage zustimmen.

Ratsherr Matthée erläutert, dass aus seiner Sicht eine Befassung im Landtag notwendig sei. Eine Befassung in einem örtlichen Gremium sei nicht möglich, da eine Änderungskompetenz nicht im Machtbereich der städtischen Gremien liege.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel erklärt, dass die Anfrage nicht sachgerecht sei. Er bittet daher, dass die Fraktion den Antrag zurückziehen möge.

Ratsherr Feller erklärt, dass zu dem Thema KAG auch ein Initiativkreis mit anderen Städten in der Thematik gebildet werden könne. Weiterhin bittet er, dass die Anfrage an den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung verwiesen werden.

Herr Beigeordneter Reeker weist darauf hin, dass eine schriftliche Stellungnahme aufgrund der rechtlichen schwierigen Thematik die Verwaltung sehr stark binden würde. Er biete jedoch an, dass die Fachverwaltung mündlich in der nächsten Fachausschusssitzung zu der Thematik berichten werde. Weiterhin könnte ein Experte zu der Thematik geladen werden.

Anfrage:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt die Anfrage an den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: Bei vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.
--

9. AF-158/2018

Antrag der CDU-Fraktion vom 26.09.2018 i. S. Evaluierung des Sportentwicklungskonzept-

tes

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns erläutert, dass eine Vorberatung des Fachausschusses nicht stattgefunden habe. Er empfiehlt daher eine Verweisung an den Ausschuss für Bildung und Sport.

Ratsherr Langkau weist darauf hin, dass aus seiner Sicht keine Vorbefassung im Fachausschuss notwendig sei.

Ratsherr Störmer weist auf den Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion hin. Er erläutert, dass eine gesamte Evaluierung nicht notwendig sei. Er spräche sich für den Prüfauftrag aus.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird das im Jahre 2009 verabschiedeten Sportentwicklungskonzeptes zu evaluieren. Insbesondere sollen finanzielle Fördermöglichkeiten für Vereine mit vereinseigenen Anlagen geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

9.1. AF-165/2018

Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 09.10.2018 i. S. „Evaluierung des Sportentwicklungskonzeptes“

Anmerkung des Verfassers: Der Antrag der SPD-Fraktion wurde bereits mit dem vorherigen Tagesordnungspunkt IV 9 behandelt.

10. AF-142/2018

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.09.2018 i. S. Umbesetzung im Behindertenbeirat

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, dass für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Ella Claus für Herrn Klaus Heigis stellvertretende sachkundigen Bürgerin im Behindertenbeirat wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

11. AF-156/2018

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.09.2018 i. S. Gremienbesetzungen; Vertretung Finanzkommission und Wirtschaftsförderungskommission

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt folgende Gremienbesetzung:

Wirtschaftsförderungskommission

Herr Kneisel wird stellvertretendes Mitglied für Frau Brettner

Finanzkommission

Frau Roß wird stellvertretendes Mitglied für Herrn Kneisel

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

12. AF-152/2018

Anfrage der GFL-Fraktion vom 24.09.2018 i. S. Straßenbeleuchtungskonzept für das Lüner Stadtgebiet

Herr Bürgermeister Kleine-Frauns weist darauf hin, dass es in diesem Antrag keine Vorbe-fassung im Fachausschuss gegeben habe. Er empfehle daher den Antrag an den Aus-schuss für Sicherheit und Ordnung zu verweisen.

Ratsherr Prof. Dr. Hofnagel erläutert, dass es einen beschlossenen Antrag in der Sache gäbe. Die Anfrage erbäte daher einen Sachstandsbericht von der Verwaltung.

Ratsherr Billeb weist darauf hin, dass die Anfrage mehr als berechtigt sei. Er stellt heraus, dass auch eine Anfrage im Ausschuss und Sicherheit und Ordnung möglich gewesen wä-re.

Ratsherr Matthée erklärt seine Zustimmung zu dem Antrag. Weiterhin könne er sich ei-ner Verweisung an den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung anschließen.

Herr Beigeordneter Reeker erläutert, dass das Konzept mit Schwierigkeiten behaftet sei. Er nennt hier beispielsweise die Auswirkungen auf den Haushalt. Er versichert, dass die Fachverwaltung weiter an dem Thema arbeite. Er werde zeitnah im zuständigen Aus-schuss zu dem Thema berichten.

Anfrage:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt, die Anfrage an den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

13. AF-163/2018

Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2018 i. S. Gremienumbesetzungen

Beschluss:

Der Rat der Stadt Lünen beschließt folgende Gremienbesetzung:

Ausschuss für Bildung und Sport

Stellv. Mitglied sB alt: Viktoria Regner

Stellv. Mitglied sB neu: Antje Bellaire.

Ausschuss für Bürgerservice und Soziales

Stellv. Mitglied sB alt: Nadine Wille

Stellv. Mitglied sB neu: Karin Syrbe

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

Stellv. Mitglied sB alt: Reinhold Schlierkamp

Stellv. Mitglied sB neu: Ernst-Dieter Gumprich

Ausschuss für Kultur und Europaangelegenheiten

Zusätzliches stellv. Mitglied sB: Marcel Glensk

Ausschuss für Sicherheit und Ordnung

Zusätzliches stellv. Mitglied sB: Thomas Buller-Hermann

Jugendhilfeausschuss

Stellv. Mitglied sB alt: Ute Dauster

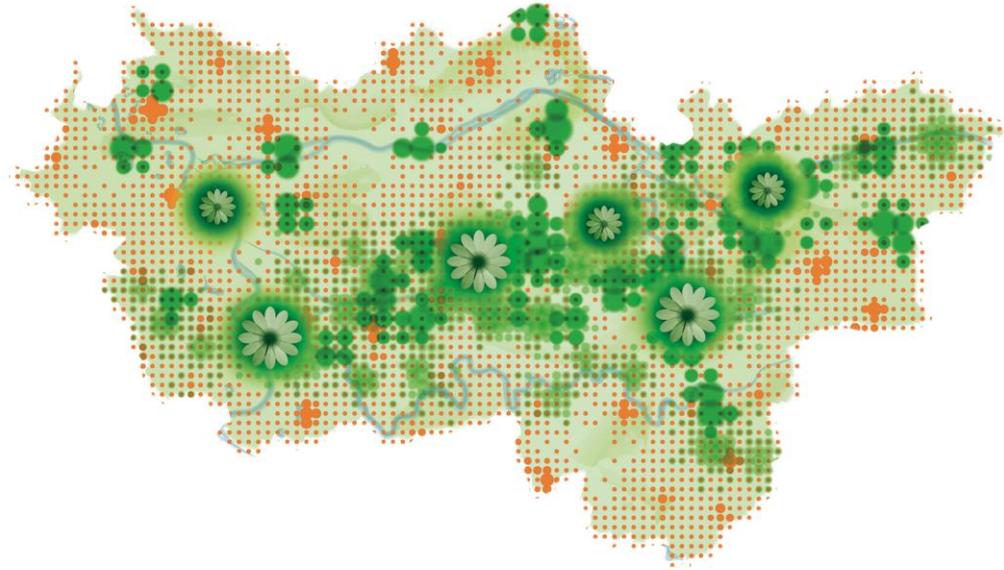
Stellv. Mitglied sB neu: Christiane Krämer

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.
--

Lünen, den 26.11.2018

Jürgen Kleine-Frauns
Bürgermeister

Matthias Bork
Schriftführer



IGA Metropole Ruhr **2027**

Informationen zum Sachstand
Ratssitzung Lünen, 11.10. 2018

Wofür stehen Gartenschauen?

- Deutsche Marke seit über 65 Jahren
- Sechs Monate Ausstellung und Sommerfest
- Impulsgeber für Stadt- und Regionalentwicklung
- Nachhaltige Freiraumgestaltung
- Bürgerparks und grüne Infrastruktur
- Attraktives Tourismusziel
- Kompetenzschau der Grünen Branche

IGAs:

In Deutschland findet alle zehn Jahre eine Internationale Gartenausstellung (IGA) statt. Sie ersetzt im jeweiligen Jahr zugleich die Bundesgartenschau (BUGA). Interessierte Städte oder Regionen müssen sich nach einem bestimmten Reglement um die Austragung der IGA bei der Deutschen Bundesgartenschau GmbH (dbg) bewerben.

1953: IGA Hamburg

1963: IGA Hamburg

1973: IGA Hamburg

1983: IGA München

1993: IGA Stuttgart

2003: IGA Rostock

2013: IGS Hamburg

2017: IGA Berlin

2027: IGA Metropole Ruhr





1989
bis 1999



IBA Emscher Park:
Strukturwandel und
Entdeckung der
Industriekultur



Kulturhauptstadt Europas –
RUHR.2010: Wandel durch
Kultur – Kultur durch Wandel

2010



IGA

IGA Metropole Ruhr 2027:
„Wie wollen wir
morgen LEBEN?“

2027



Regionale Großprojekte als Motoren der Stadt- und Freiraumentwicklung

Leitziele der **IGA Metropole Ruhr 2027**

Image. Investition. Innovation. Für Land und Region

- ✓ Mit Investitionen in die Städtelandschaft der Zukunft stärken wir die Wirtschaft und machen die grüne Metropole Ruhr noch lebenswerter. Gemeinsam fügen wir die vielfältigen Stärken unserer Region zusammen und schaffen somit Innovationen. Ein strahlkräftiges Event 2027 verbindet , stärkt ein positives Image und ermöglicht nachhaltige Entwicklungen.
- ✓ Regionales Dekadenprojekt, das den Strukturwandel in der Region nachhaltig stützt und vorantreibt.
- ✓ Höhepunkt und Präsentation einer Grünen Dekade der Städte-Landschaft im Ruhrgebiet.
- ✓ Umfangreiche Investitionen in die (Freiraum-)Infrastruktur mit regionalwirtschaftlichen Multiplikator-Effekten.
- ✓ Labor für Innovationen und mögliche Antworten auf Zukunftsfragen.
- ✓ Imagegewinn für das Ruhrgebiet durch (internationale) Präsentation der Region als innovative Städte-Landschaft
- ✓ Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit der Städte im Ruhrgebiet.
- ✓ Unvergessliches Gemeinschaftsereignis, das Begeisterung in der Region entfacht und Identifikation herstellt.

Politische Vorgabe für das Großprojekt: Die ganze Metropole soll mitgenommen werden!

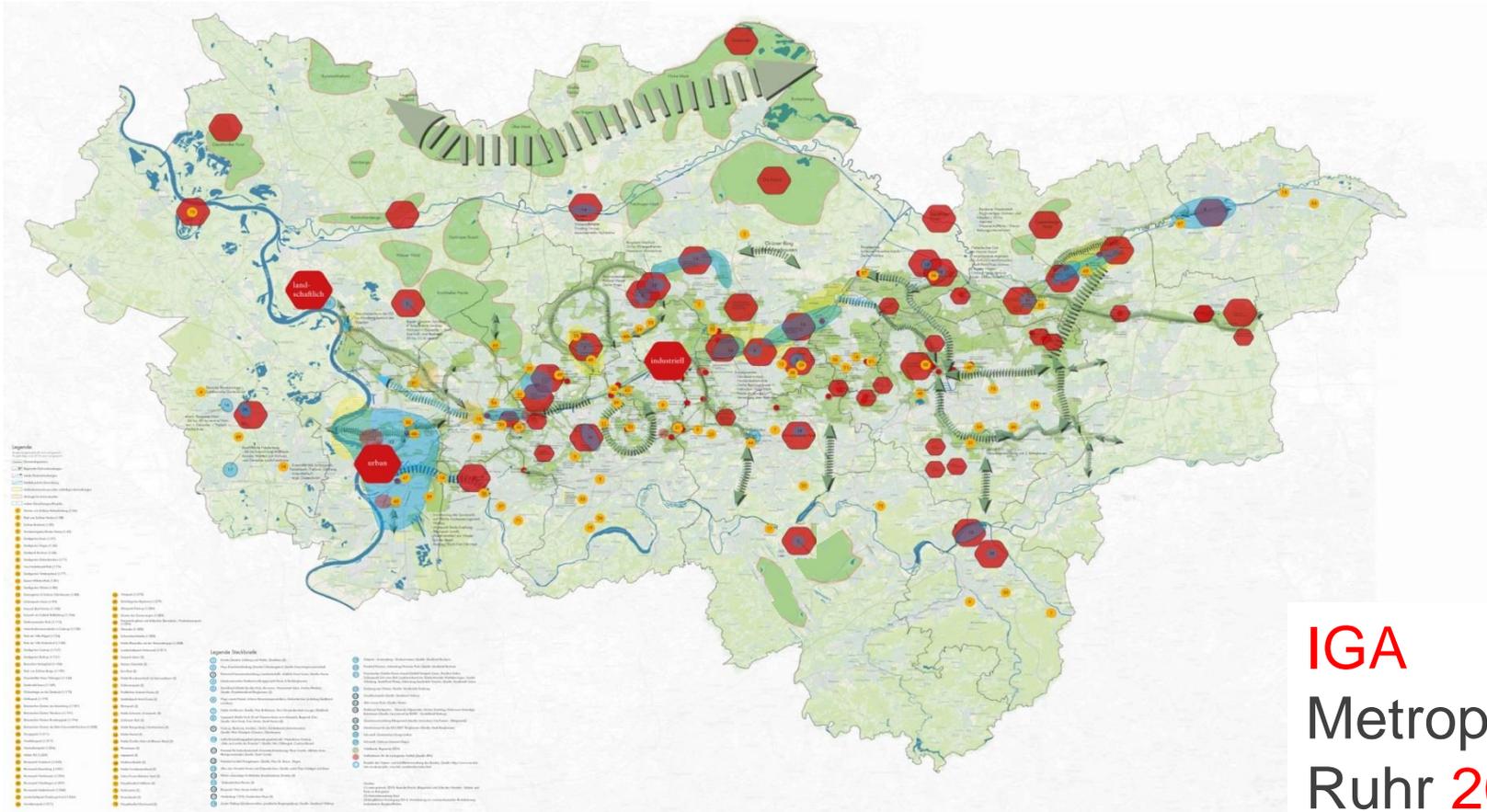


Abbildung aus der im Jahr 2015 erstellten Machbarkeitsstudie zur IGA Metropole Ruhr 2027

Landesregierung steht hinter der Internationalen Gartenausstellung 2027



Foto: Land NRW / R. Sonderm

„Die Durchführung einer Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 in der Metropolregion Ruhr wird durch das Land grundsätzlich unterstützt und begleitet“ [...]

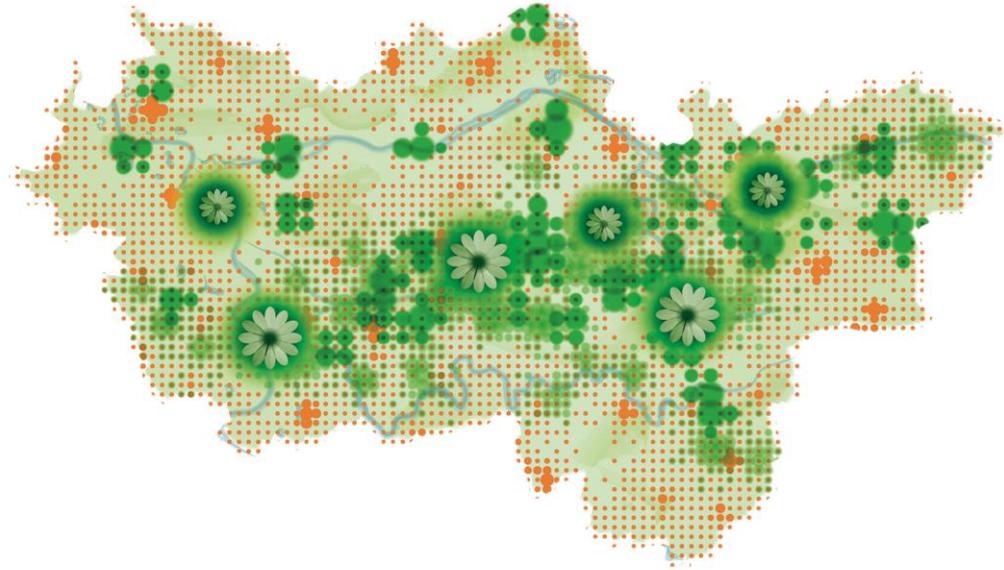
„Wir stehen zur Internationalen Gartenausstellung in der Metropolregion Ruhr. Das Kabinett hat heute zugestimmt, dass die Durchführung der IGA grundsätzlich im Rahmen bestehender Landes-, Bundes- und EU-Programme sowie Richtlinien und verfügbarer Haushaltsmittel unterstützt und begleitet wird.

Angesichts des hohen Fördermittelbedarfs und aktuell noch ungeklärter Finanzierungsfragen bedarf es aber noch weiterer Gespräche mit dem Regionalverband Ruhr und den beteiligten Kommunen“, betonten Scharrenbach und Heinen-Esser.

10. Juli 2018

Landesregierung steht hinter der Internationalen Gartenausstellung 2027

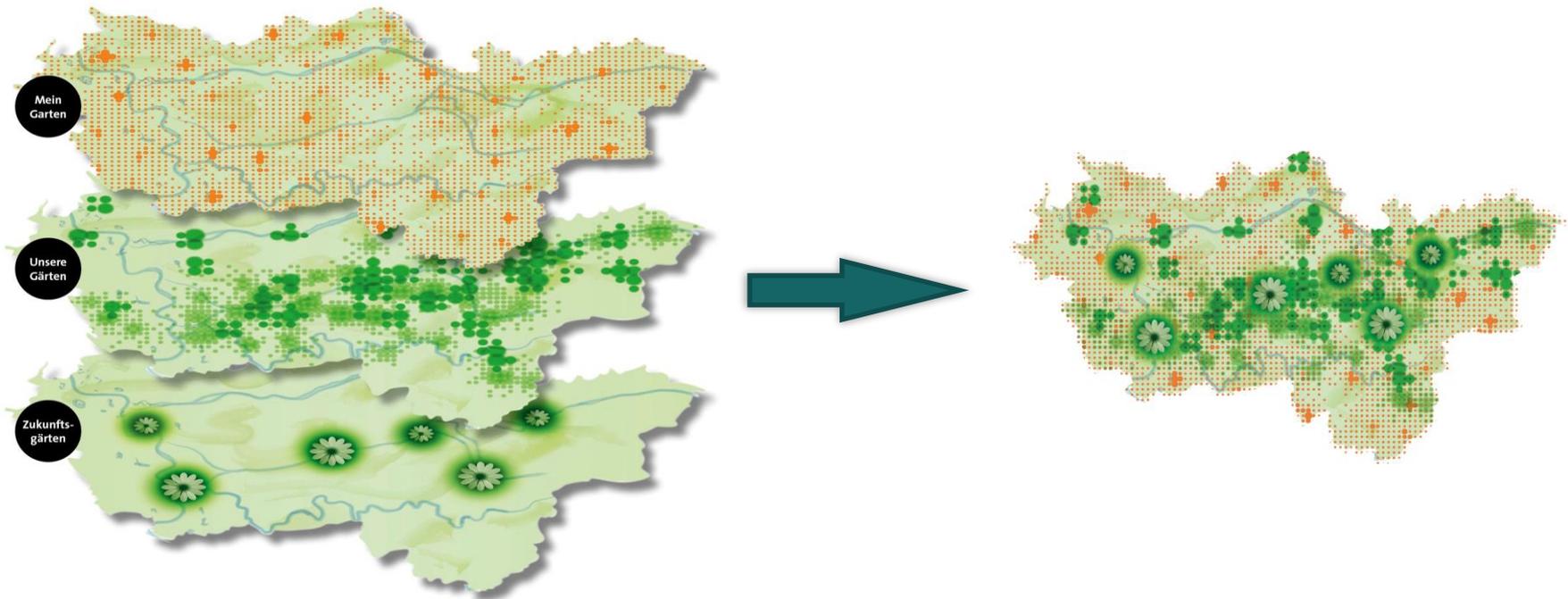
Ministerinnen Heinen-Esser und Scharrenbach: Kabinett gibt grundsätzlich grünes Licht für eine „IGA Metropole Ruhr 2027“



Das Konzept: Mein Garten, Unsere Gärten, Zukunftsgärten

Machbarkeitsstudie (2015): Drei-Ebenen-Modell

- Mein Garten: **bürgerschaftliches Engagement**, Initiativprojekte auf lokaler Ebene, z.B. Urban Gardening, Kunstinitiativen, Kleingartenvereine etc., Mitnahme der gesamten Region
- Unsere Gärten: (inter-)kommunale Projekte (**Grüne Infrastruktur, Städtebau, Tourismus**) mit regionaler und auch nationaler Bedeutung, thematische und räumliche Verknüpfung zu einem vernetzten Erlebnisangebot
- Zukunftsgärten: **3 Gartenausstellungen und 3 Sonderausstellungen von internationaler Relevanz**, internationale Leistungsschau der Gartenbau- und Umweltbranche, Präsentationsflächen für Zukunftsthemen (Digitalisierung, Mobilität, etc.)



3 Zukunftsgärten mit Gartenausstellungen

(eintrittspflichtig)



Duisburg:
RheinPark

Gelsenkirchen:
Nordsternpark+

Dortmund:
Emscher Nordwärts



3 Zukunftsgärten mit Sonderausstellungen

(nicht eintrittspflichtig, aber Kulturprogramm, zurückhaltende Garten- und Pflanzenausstellung, ein/zwei Highlights, intensiv vernetzter Satellit zu Gartenschaustandort/ hier Dortmund)

Dinslaken/Voerde: Emschermündung

Inszenierung des Emschermündungsbereiches und von Bewegungsräumen entlang der Gewässer bis zu deren Mündung in den Rhein zur Verbindung des urbanen Raumes mit den Landschaftsräumen und örtlichen Besonderheiten.

Themen: Auswirkungen des Bergbaus auf Landschaft und Wasser
Landschaft als Erlebnis,
Flussräume als verbindendes Netzwerk

Kosten: ca. 11,5 Mio. € (brutto) investiv
zzgl. ca. 50,0 Mio. € vorhandene Finanzierung

Träger: Stadt Dinslaken, Stadt Voerde,
Stadt Duisburg, EG

Castrop-Rauxel/RE: Emscherland

Schaffung eines Verbundnetzes von außerschulischen Lernstandorten zwischen den vier Städten Castrop-Rauxel, Recklinghausen, Herne und Herten und Leistung eines Beitrages zur Integration von gesellschaftlich benachteiligten Bevölkerungsgruppen in Bildung, Qualifizierung und Beschäftigung.

Themen: Partizipation und Teilhabe,
Natur- und Umweltbildung

Kosten: ca. 8,8 Mio. € (brutto) investiv
zzgl. ca. 40 Mio. € vorhandene Finanzierung

Träger: Emschergenossenschaft

Bergkamen/Lünen: Landschaft in Bewegung

Touristisch innovative Entwicklung des Erholungsraums an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal. Der vernetzte Erlebnisraum bietet hohe Attraktivität für Tourismus und Naherholung. Zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote für Jung und Alt nutzen die bewegte Topografie der Haldenlandschaften an Kanal und Lippe (Halde Victoria und Umfeld Großes Holz)

Themen: Transformation der überformten postindustriellen Landschaft in eine touristisch vermarktbar attraktive Erholungslandschaft

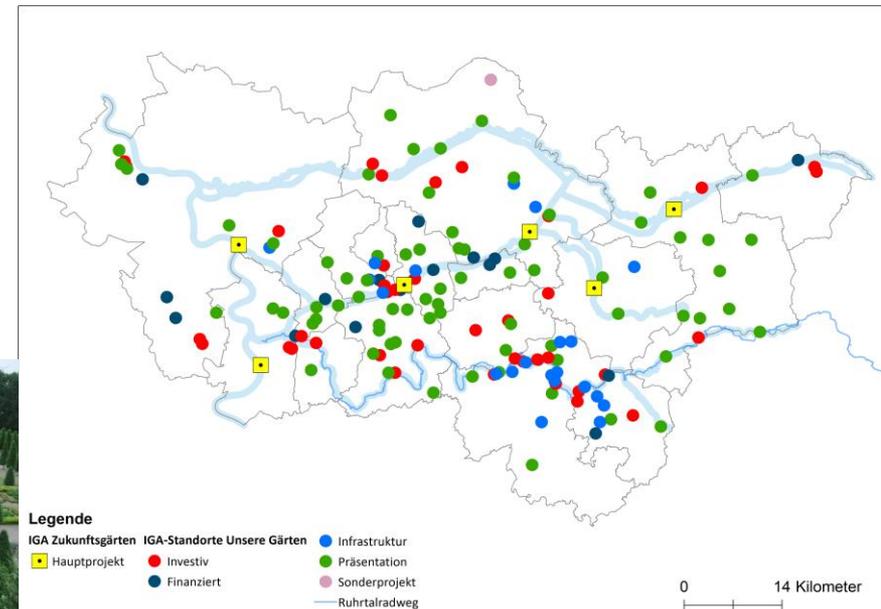
Kosten: ca. 22,4 Mio. € (brutto) investiv

Träger: Stadt Bergkamen, Stadt Lünen, RVR



Ebene Unsere Gärten: Investitionen in die Städte- Landschaft des Ruhrgebiets

- ✓ In einem gesamtregionalen Abstimmungsprozess werden vorhandene und neue städtebauliche, landschaftliche und touristische Projekte der Region identifiziert und im Rahmen der IGA Metropole Ruhr weiter qualifiziert.
- ✓ Über 50 Beteiligte haben über 200 Projekte im gesamten Ruhrgebiet gemeldet.
- ✓ Im nächsten Schritt wird eine Projektauswahl und -qualifizierung stattfinden. Dabei durchlaufen die Projekte ein mehrstufiges Abstimmungs- und Qualifizierungsverfahren, fachlich begleitet durch einen Lenkungsausschuss und eine interfraktionelle Arbeitsgruppe.



Investiv

Infrastruktur

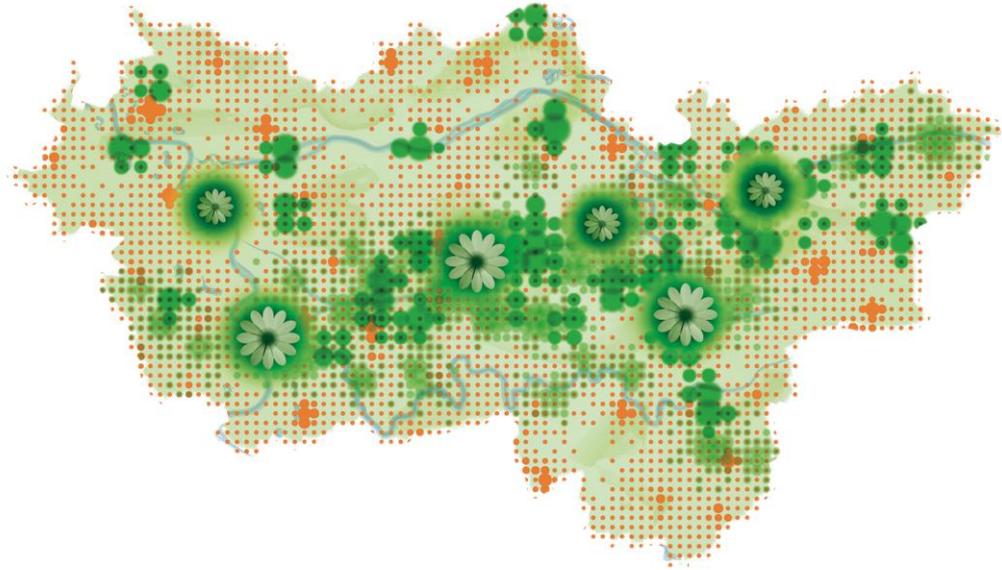
Präsentation



Mein Garten: „Das Ruhrgebiet blüht auf!“

Und alle machen mit!

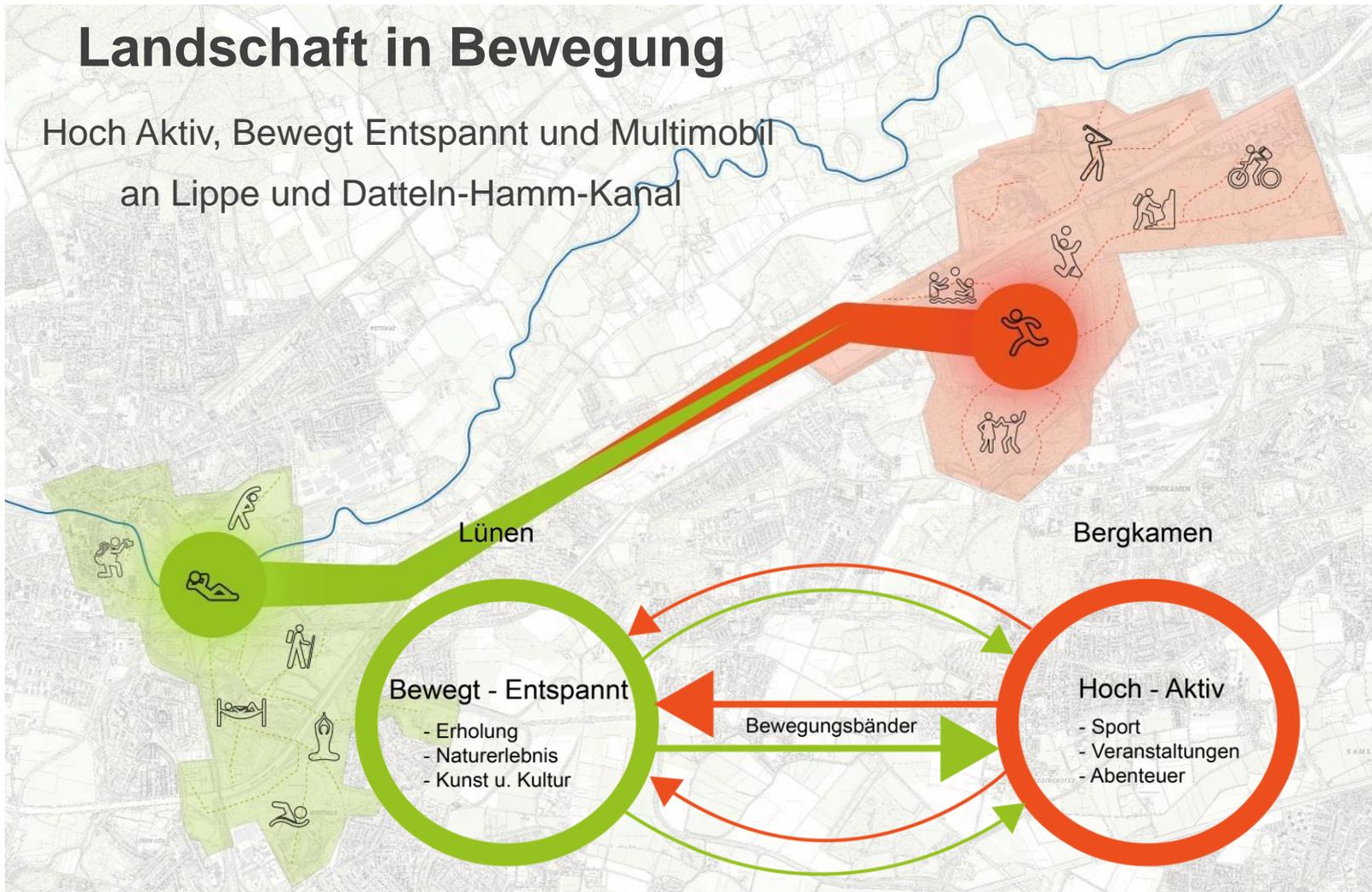
- ✓ Eine starke lokale Gemeinschaft gibt Impulse für eine lebenswerte Region sowie zu einem Stadtteil- und Quartiersmanagement der Zukunft.
- ✓ Selbermachen und Mitmachen steigern die Identifikation der Bevölkerung mit der Veranstaltung und erhöhen die Vielfalt der Projekte.
 - ✓ Kleingartenvereine, Urbanes Gärtnern, Schulgärten, Naturschutzinitiativen, Private Gärten, etc.
- ✓ Die Digitale IGA ermöglicht die frühe, effektive Motivation, Vernetzung und Einbeziehung aller Beteiligten und prämierte Wettbewerbe motivieren die Grün- und Gartenfans.
- ✓ Ziele: Bottom-up, Identifikation, Partizipation, Quartiersentwicklung.
- ✓ Die gesamte Region verwandelt sich im Ausstellungsjahr in ein einzigartiges Gartenfestival.



Zukunftsgarten Bergkamen-Lünen

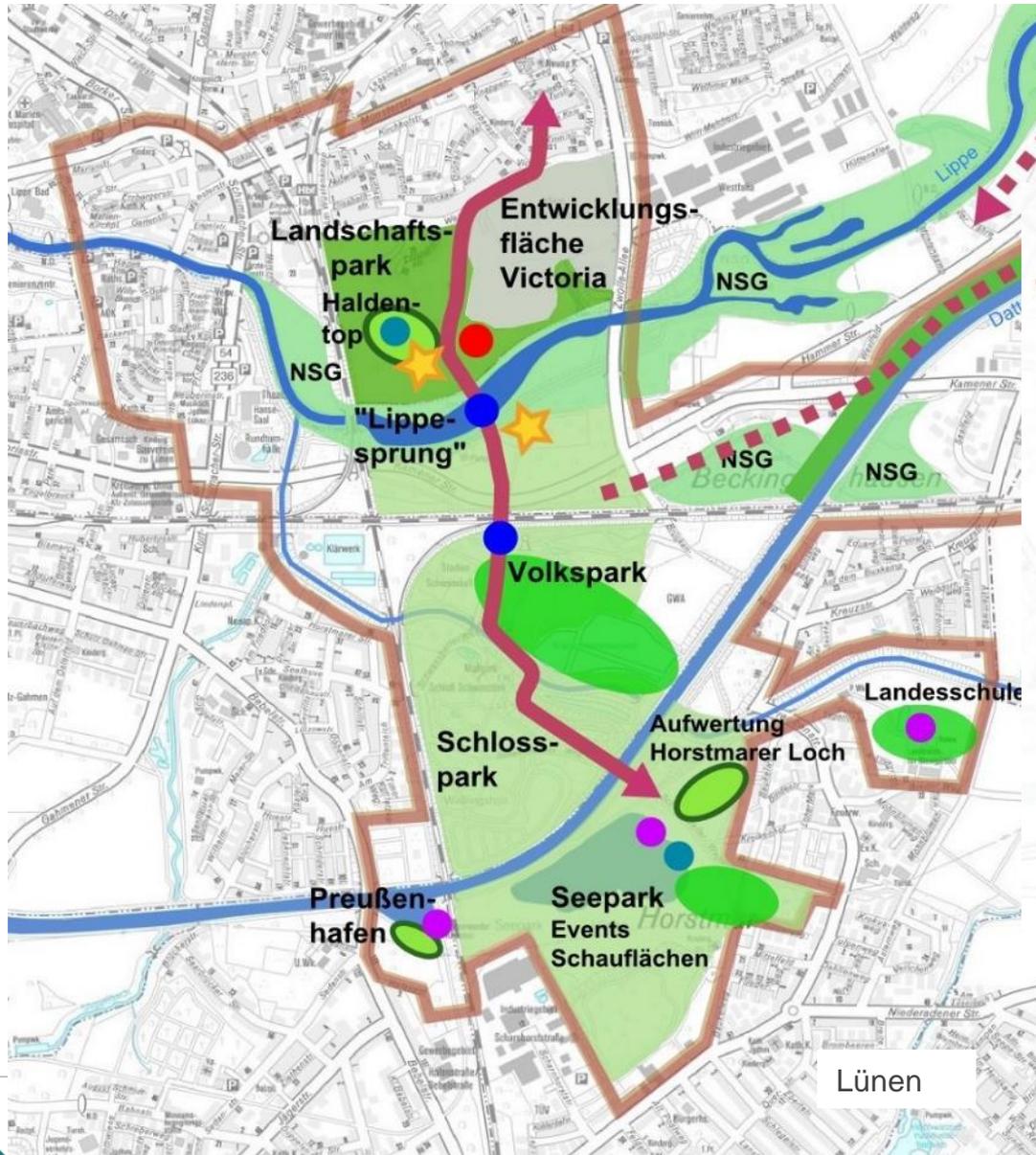
Landschaft in Bewegung

Hoch Aktiv, Bewegt Entspannt und Multimobil
an Lippe und Datteln-Hamm-Kanal



Wohnen – Freizeit - Tourismuswirtschaft

Schicht 3: Vollendung der Transformation / des »Upcyclings«



Übersicht der Bereiche und Schwerpunkte

-  Entwicklung eines zusammenhängenden Erholungs- und Erlebnisraumes (gezielte Ergänzung zu Schicht 2)
-  Neue Verbindungen / Vernetzungen
-  Bereiche, in denen vorrangig Infrastruktur-Maßnahmen vorgenommen sowie Privatinvestitionen angeregt werden sollen
-  Bereiche, in denen einzelne Aufwertungs- bzw. Infrastrukturmaßnahmen erfolgen sowie im IGA-Jahr Effektplantzungen, Energielandschaften angelegt und/oder Events stattfinden sollen
-  Naturschutzgebiet
-  Gestaltung / Erhöhung der Aufenthaltsqualität
-  Themengärten, Effektplantzungen, Energieparks/-landschaften
-  "Eingangstore", Info-/Erlebnisstationen
-  Herausragende Erlebnis-/Aktivangebote
-  Veranstaltungsorte
-  Lichtinstallationen
-  Standorte an denen Privatinvestitionen generiert werden sollen



Zahlen, Daten, Fakten

Finanzbedarf für die Zukunftsgärten

Projektname	Träger	Fläche in ha (vorh./gepl.)	Kosten Gesamt in Mio. €	bereits vorhandene Förderung in Mio. €	Förderungsbedarf im Rahmen der IGA 2027 in Mio. € (brutto)	davon Eigenanteil (i.d.R. 20%) in Mio. €	mögliche Förderzugänge	Pflege-/ Folgekosten	Folgeeinnahmen
Zukunftsgarten Emscher Nordwärts	Stadt Dortmund	151	50,0	keine	50,0	10	GI, STB	lfd. städtischer Haushalt	keine, da öffentlich
Zukunftsgarten Nordsternpark+	Stadt Gelsenkirchen/ Gelsendienste	40/N.N.	19,2	keine	19,2	3,8	GI, STB	lfd. städtischer Haushalt, Trägerschaftsvertrag	keine, da öffentlich
Zukunftsgarten RheinPark und Anbindung	Stadt Duisburg, RVR	27/19	42,6	20,0	22,6	4,5	Stadterneuerung, GRW: Tourismus	lfd. städtischer Haushalt	keine, da öffentlich
Zukunftsgarten Landschaft in Bewegung	Stadt Bergkamen, Stadt Lünen, RVR	500	22,4	keine	22,4	4,5	GI, GVFG, KuK, RWP, STB, STUWest	N.N.	teilweise Einnahmen aus kostenpflichtigen Angeboten sowie Verpachtungen
Zukunftsgarten Emscherland	Emschergenossenschaft	0/42	58,8	50,0	8,8	1,8	GI	ca. 40 Tsd. € / a.	N.N.
Zukunftsgarten Emschermündung	Stadt Dinslaken, Stadt Voerde, Stadt Duisburg, Emschergenossenschaft	0/60	61,5	50,0	11,5	2,3	EFRE, Emscher, GI, LEADER, RWP, STB, WRRL	N.N.	N.N.

IGA 2027 - Zukunftsgarten Bergkamen/Lünen - Dauerhafte Investitionen -
 Kostenschätzung Raumkonzept und Überlegungen zu Finanzierungswegen
 (Stand: 30.08.2018)

Teilbereich	Investiv	Folgekosten/a
Victoriasiedlung	0,20	0,01
Landschaftspark Victoria	3,80	0,19
Lippequerungen	2,42	0,10
Grünzug Schwansbell-Seepark	2,20	0,11
Preußenhafen	N.N.	
Wegevernetzung Lünen-Bergk.	2,05	0,10
Wegevernetzung Bergkamen	0,81	0,04
Haldenlandschaft am Kanal	4,85	0,24
Halde Großes Holz	1,97	0,10
Wasserstadt Aden	0,15	0,01
Marina Nord	3,98	0,20
Gesamtkosten in Mio.€ , brutto	22,43	1,09

$\Sigma=10,67$

Durchführungshaushalt

Ausgaben und Lastenverteilung

Ausgaben konsumtiv	Mio. €
Temporäre Anlagen und Rückbau	11,5
Ausstellung, Inszenierungen, Events, Kultur, Kunst	8,5
Gärtnerische Ausstellung	13,0
Betrieb	9,5
Marketing und Vertrieb	7,5
Verkehrsmaßnahmen	4,0
Verwaltung	9,5
Sicherheit, Unvorhergesehenes	3,0
Personal (inkl. Vollkosten)	18,5
	ca. 85,0 Mio. €

Durchführungshaushalt	ca. 85 Mio. €
voraussichtliche Einnahmen aus den verkauften Eintrittskarten (ca. 2,6 Mio. Besuche* x 13,00 € als gemittelter Eintrittspreis) sowie aus Mieten, Pachten und Sponsoring	- 46 Mio. €
verbleibender Zuschussbedarf	39 Mio. €
davon RVR	10 Mio. €
ergänzende Finanzierung	4 Mio. €
RVR-Mitglieder	25 Mio. €

* zurückhaltend gerechnetes Szenario der Besuchsprognose zur IGA Metropole Ruhr 2027 von der ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH (2017)

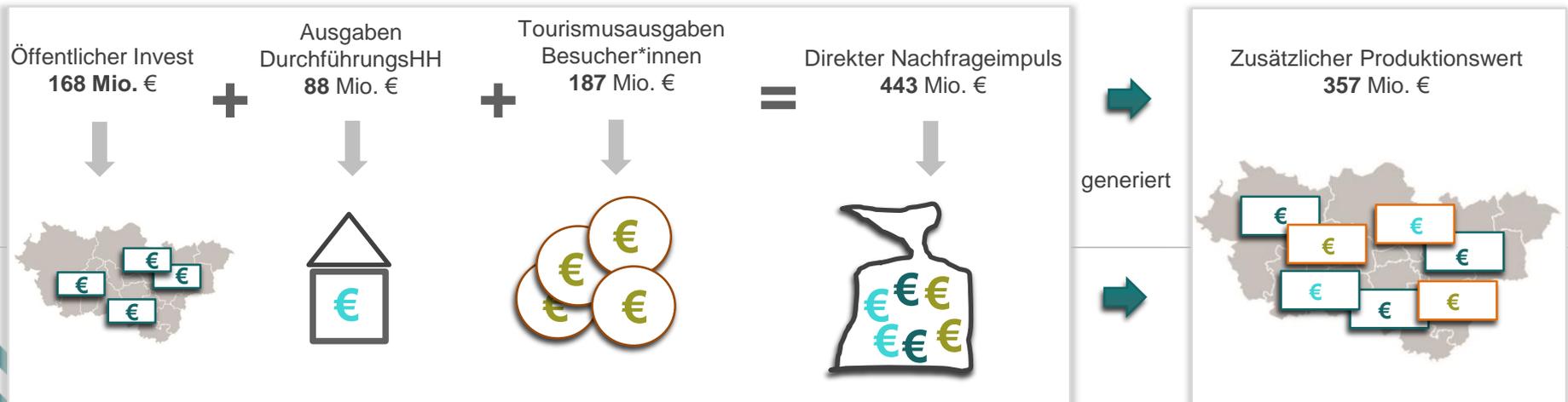
Rechtlich mögliche Umsetzung: Umlageerhöhung plus Sonderzahlung (z.B. per Vertrag)

Stadt	Prozentualer RVR-Umlageschlüssel (2017, gerundet)	Umlage/ Ansparmodell seitens RVR in €	Sonderzahlung in €	Gesamt pro Jahr in €
Bochum	7,12 %	61.500		61.500
Bottrop	1,97 %	17.016		17.016
* Dortmund	13,06 %	112.805	540.195	653.000
* Duisburg	10,64 %	91.903	440.097	532.000
Essen	13,15 %	113.586		113.586
* Gelsenkirchen	5,88 %	50.788	243.212	294.000
Hagen	3,69 %	31.873		31.873
Hamm	3,42 %	29.541		29.541
Herne	3,03 %	26.172		26.172
Mülheim a. d. Ruhr	3,15 %	27.209		27.209
Oberhausen	4,19 %	36.191		36.191
EN-Kreis	5,46 %	47.162		47.162
** Kreis Recklinghausen	10,91 %	94.235	178.515 (Castrop-Rauxel, Recklinghausen)	272.750
** Kreis Unna	6,75 %	58.303	110.447 (Bergkamen, Lünen)	168.750
** Kreis Wesel	7,57 %	65.385	123.865 (Dinslaken, Voerde)	189.250
		(ca. 34,55 % von 2.500.000) 863.669	(ca. 65,45 % von 2.500.000) 1.636.331	100 % 2.500.000

Gesamt- und regionalwirtschaftliche Effekte

Ergebnisse der RUFIS-Studie (Juni 2018)

- ✓ Erhebliche positive Impulse für die gesamt- und regionalwirtschaftliche Entwicklung
- ✓ Der öffentliche Invest von 168 Mio. € (Netto) und die Ausgaben aus dem DurchführungsHH (88 Mio. €) können durch die direkten Effekte des Tourismus um weitere 187 Mio. € aufgestockt werden = 443 Mio. €.
- ✓ Diese 443 Mio. € erzeugen einen zusätzlichen Produktionswert (indirekte und induzierte Effekte) von 357 Mio. €.
- ✓ Somit liegt die Summe des gesamtwirtschaftlichen Produktionswerts bei rd. **800 Mio. €**. (gesamtwirtschaftlicher Multiplikator: rd. 1,8).



Gesamt- und regionalwirtschaftliche Effekte

Ergebnisse der RUFIS-Studie (Juni 2018)

- ✓ Die Umsetzung der IGA löst zusätzliche private Investitionen aus
 - ✓ Für die BUGA Koblenz: Ein 1 € öffentlich induziert 6 € privat, z.B. **Stadtentwicklung**

- ✓ „Jobmotor IGA“ – rund **9.000 zusätzliche Erwerbstätigenjahre**
 - ✓ Davon rund 6.700 in NRW (Multiplikatoreffekt von 2,3 – 2,5)
 - ✓ Gartenbau als Motor für Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

- ✓ Erhebliche dauerhafte und nachhaltige Impulse für die **weichen Standortfaktoren** in der Region, weil
 - ✓ „... das Produktionspotenzial im Tourismus und anderen Dienstleistungsbereichen gesteigert wird.“
 - ✓ „... gezielt die Umwelt- und Standortbedingungen verbessert werden.“

- ✓ Hohe Relevanz für die Bindung von Fachkräften in der Region, weil
 - ✓ „ ... die adressierten Standortfaktoren in höchstem Maße relevant für die Standort- und Bleibeentscheidungen des kreativen Humankapitals sind und
 - ✓ **verbesserte Bedingungen für Gründungen und Ansiedlungen** geschaffen werden.“



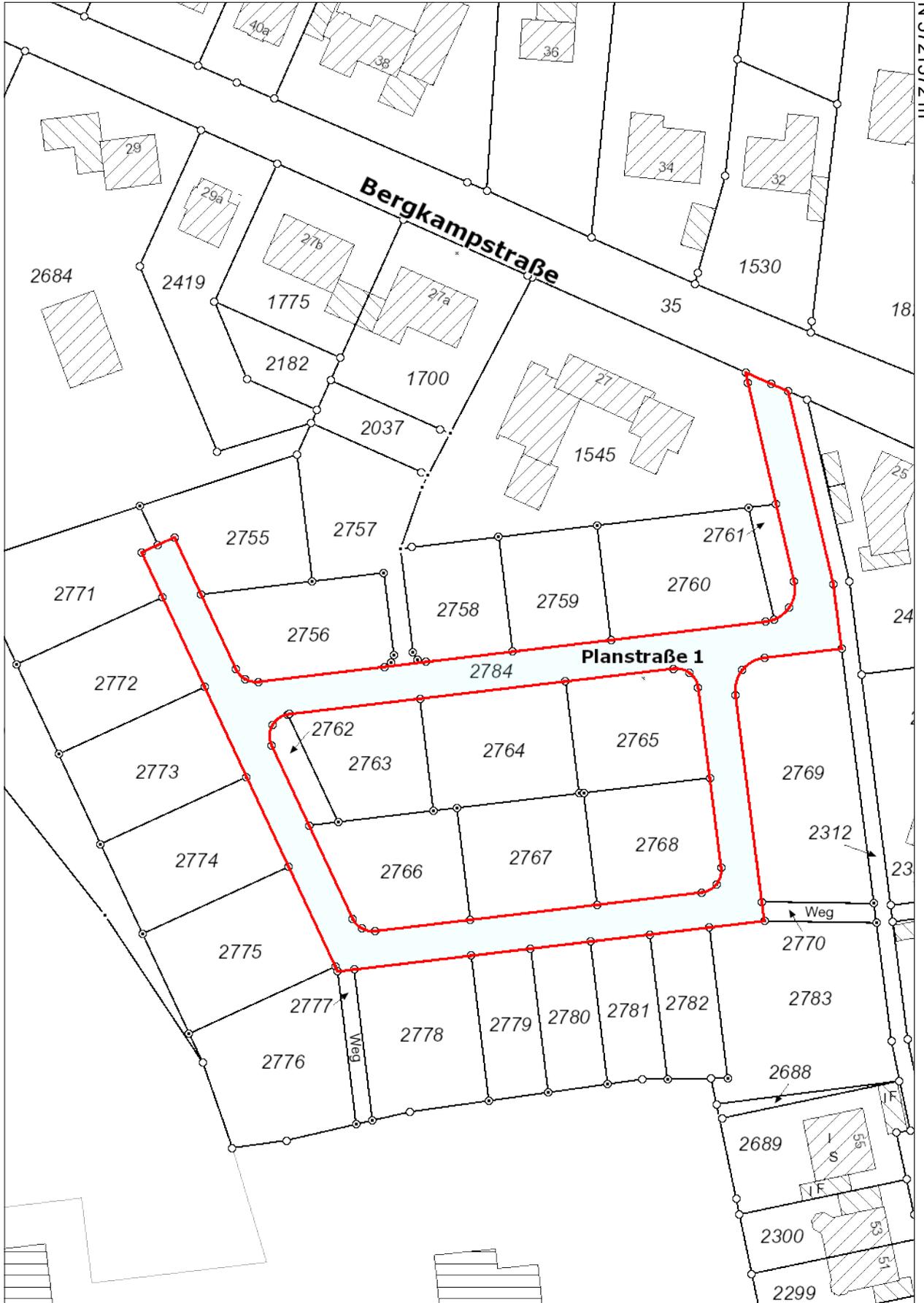
Vielen Dank.

www.metropoleruhr.de
www.metropole.ruhr

Alle Bildnachweise sind beim Regionalverband Ruhr erhältlich.

E 397699 m

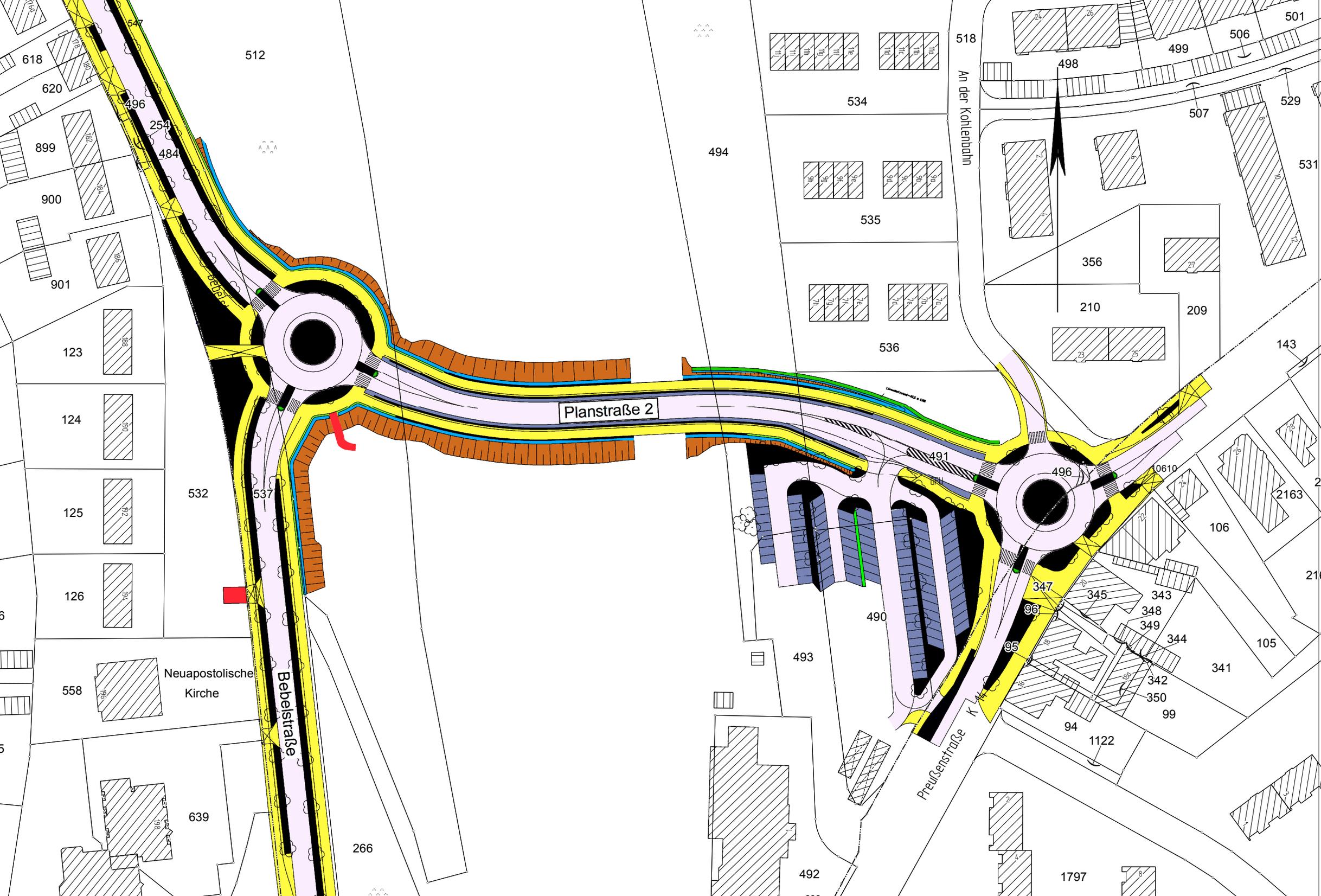
N 5721572 m



Titel	Neubenennung der Planstraße 1		
Inhalt	Auszug aus dem Geodatenbestand der Stadt Lünen		
Erstellt	Stadt Lünen, Abt. 4.2, W. Wagner	Datum	13.09.2018
		Maßstab	1 : 1.000
<small>Nur für den Dienstgebrauch! Vervielfältigungen, Umarbeitungen, Veröffentlichungen und Weitergaben des Kartenauszuges an Dritte nur mit schriftlicher Zustimmung. LÜN-GIS - Das Lüner Geoinformationssystem - Geoinformationen für Bürger, Politik, Wirtschaft und Verwaltung. http://gis.luenen.de</small>			

N 5721306 m

E 397535 m





Titel		Neubenennung der Planstraße 3	
Inhalt		Auszug aus dem Geodatenbestand der Stadt Lünen	
Erstellt	Stadt Lünen, Abt. 4.2, W. Wagner	Datum	13.09.2018
		Maßstab	1 : 5.000
<small>Nur für den Dienstgebrauch! Vervielfältigungen, Umarbeitungen, Veröffentlichungen und Weitergaben des Kartenausuges an Dritte nur mit schriftlicher Zustimmung. LÜN-GIS - Das Lünen Geoinformationssystem - Geoinformationen für Bürger, Politik, Wirtschaft und Verwaltung. http://gis.luenen.de</small>			

N 5715456 m

E 390780 m



Bericht über die Tätigkeit der WZL-GmbH

Rat der Stadt Lünen
Sitzung am 11. Oktober 2018

Bericht über die Tätigkeit der WZL-GmbH

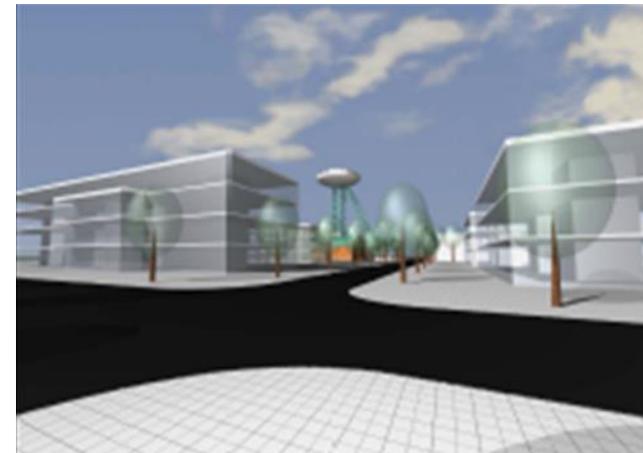
Gewerbliche Verkaufsfälle >500qm von 8/2017 bis 9/2018

Gewerbegebiet	Zeitpunkt	Unternehmen	Branche	Arbeitsplätze (gesicherte, verlagerte, neue)	Größe	Eigentümer
Im Berge Ost	November 17	Extra Malerbetrieb	Malerbetrieb	30	1.700 qm	Stadt
Im Berge Ost	August 17	Taberg	Ing-Büro	45	1.400 qm	Stadt
Westfalia	November 17	Redeker_Laschinski	Elektronunternehmen	40	2.300 qm	Stadt
Westfalia	März 18	Möller	Kanalreinigung	15	1.500 qm	Stadt
Westfalia	April 18	Late Night	Veranstaltungsproduktion	50	11.000 qm	Stadt
Achenbach I/II	August 17	K&K	Isoliertechnik	20	5.500 qm	NRW Urbahn
Achenbach I/II	Dezember 17	Scheidung	Großhandel	35	6.200 qm	NRW Urbahn
Achenbach I/II	Dezember 17	Aulich	Erweiterung Logistik	70	2.200 qm	NRW Urbahn
Achenbach I/II	Januar 18	ARES	Erweiterung Onlinehandel/Produktion	50	2.000 qm	NRW Urbahn
Achenbach I/II	März 18	Ophcon	Handel mit Medizinprodukten	5	1.100 qm	NRW Urbahn
Sonstige	Februar 18	Caritas	Seniorenresidenz		800 qm	Stadt
Herrenthey	Mai 18	Vivawest	Instandhaltung	70	7.500 qm	Privat
Achenbach I/II	August 18	STRABAG	Sportstättenbau	100	8.000 qm	NRW Urbahn
Wethmarheide	September 18	Stolzenhoff	Catering	750	30.000 qm	Stadt/SL Grundbesitz
				1280	81.200 qm	

Status LÜNTEC

Firmen	Mitarbeiter	Auslastung	Vorläufiges Betriebsergebnis 2018
40	300	96,6	10 T€

- **2018 erstes positives Betriebsergebnis LÜNTEC seit Bestehen** trotz hohem Facility Management „UFO“ / LÜNTEC Aufwand: Aufzug, Außenhülle, Brandmeldeanlage, Fahrbahnschwellen, Vandalismus, Videoüberwachung
- **Höchste Auslastung seit Bestehen**
- **Ausbau „Multifunktionales LÜNTEC II“ in Planung**



Bericht über die Tätigkeit der WZL-GmbH

Projekte - Auszug

1. Digitaler Bildungspakt Lünen
2. BitLab – der digitale Leuchtturm in Lünen
3. Wissenswerkstatt
4. Lünen als Hot Spot der Logistik
5. „E-Busse im ÖPNV“
6. STEAG Fläche

<https://youtu.be/l4BcFKUzEIM>

<https://youtu.be/l4BcFKUzEIM>



The screenshot shows the homepage of the Wissenswerkstatt Passau website. The header includes the logo 'Wissenswerkstatt PASSAU' and navigation links for 'WIKI PRIVAT', 'WIKI SCHULEN', 'ÜBER UNS', 'PARTNER & FÖRDERER', 'FRAGEN & ANFRAGEN', and 'KONTAKT'. The main banner features the text 'TECHNIK ERLEBEN' and 'TECHNIK BEGREIFEN' with an image of a child holding a model airplane. Below the banner, there is a section titled 'Die nächsten Privatkurse' with a table of upcoming courses:

Datum	Alter	Thema	Plätze
Do., 11.10.2018	ab 8 Jahre	Wenn die Luft arbeitet - Pneumatische Hebebühne	1 Platz Buchungen
Mo., 22.10.2018	ab 8 Jahre	Einfach mal ausprobieren - Das perfekte Vogeldinner	0 Plätze Warteliste
Di., 23.10.2018	ab 10 Jahre	Kleine Bauteile mit großer Wirkung	5 Plätze Buchungen
			2 Plätze Buchungen

At the bottom, there is a cookie consent notice and a small image of a group of children working on a project.

Projekte - Auszug

7. Innovationshub LÜNTEC II
8. Hochschulzentrum I + II
9. Digitale Allianz Lünen
10. Verkehrsentwicklungskonzept
Lünen / ÖPNV Optimierung
11. Flächenentwicklungskonzept GEK



Projekte - Auszug

12. Wohnungsbau / Vermarktung

13. GO International

(„Wirtschaftspartnerschaft“; Internationaler Startup Hub)

14. Einzelhandel, Gastronomie, Entertainment, Hotellerie

15. Wake-Board Anlage mit Gastronomie
am Horstmarer See

16. „Mercedes Fläche“

17. Forensik / Landesbildungseinrichtung



Verschiedenes

Digitales

- Infrastruktur (4,5 Mio. EUR Fördermittel für Breitbandausbau eingeworben)
- Chief Innovation Officer / Digitalisierungsstrategie

Wirtschaftliches Standortmarketing / Lobbyarbeit

- ExpoReal 2017, Stadt der Städte
- Beirat Greentech Ruhr (BMR), Tech 5 Plus, VWE
- MWIDE, RVR, NRW Invest
- Bundesverband Deutscher Startups
- Kooperationen mit WFG, Agentur für Arbeit, Job Center



Herzlichen Dank!

Ihre Wirtschaftsförderung für Lünen

Bericht des Kämmers

Rat 11.10.2018

Inhalt:



- **Aktueller Haushalt 2018**
- **Stand Jahresabschluss 2017**
- **Stand Haushaltsplanung 2019**

Aktueller Haushalt 2018, + 7,2 Mio.€



• Steuerentwicklung

- Stand Gewerbesteuer, Grundsteuer, Vergnügungssteuer, Wettbürosteuer



• Stand Zinseinnahmen

• Stand Personalkostenentwicklung

• Stand im Bereich Flüchtlinge

• Stand Hilfen zur Erziehung

• Abwicklung Vergleich Derivate

• Klage Stärkungspakt 3. Stufe noch nicht verhandelt

• Aktionsbündnis Würde unserer Städte



Aktuelle Zinsen Liquidität

Zinsart	1.12.2013 in %	27.10.2014 In %	15.4.2015 in %	27.10.2015 in %	15.4.2016 in %	1.10.2018 in %
EONIA Tagesgeld	0,277	0,018	0,074	0,143 %	- 0,341	- 0,363
3 Monats Euribor	0,234	0,085	0,004	0,064 %	- 0,249	- 0,317
6 Monats Euribor	0,330	0,188	0,072	0,008 %	- 0,140	- 0,268
12 Monats Euribor	0,501	0,341	0,180	0,110 %	- 0,011	- 0,158
3 Jahre Midswaps	0,59 – 0,62	0,30	0,08	0,03 %	- 0,14 bis - 0,12	0,05 bis - 0,07
5 Jahre Midswaps	1,05 – 1,07	0,46 – 0,49	0,20	0,25 %	- 0,01 bis 0,03	- 0,36 bis 0,40
10 Jahre Midswaps	1,96 – 1,99	1,10 – 1,15	0,47 – 0,50	0,87 %	0,51 – 0,57	0,96 – 1,01



Zinsen und Kredite

► Kassenkredite

Umschuldungen:	3/2018	10 Mio. €	2 Jahre
	3/2018	10 Mio. €	3 Jahre
	7/2018	20 Mio. €	2 Jahre

Neu: Keine Neuverschuldung

Ablösungen: 6/2018 5 Mio. €



► Investitionskredite: 1/2018 3,1 Mio. € Rest LZ



Entwicklung Schuldenstand in Mill. €

31.12.	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	1.10. 2018
Kassen- kredite	145,5	149,5	144,5	163,0	175,0	200	200,5	200,5	195,5
Investition -kredite	143,5	147,1	152,3	158,4	164,2	160,1	153	147,5	142,8
davon Stadt:	75,1 68,4	74,6 72,5	73,0 79,3	69,4 89,0	68,6 95,6	65,0 95,1	61,3 91,7	59,4 88,1	57,2 85,6
ZGL :									
Summe	289	296,6	296,8	321,4	339,2	360,1	353,5	348	338,3

Stand Jahresabschluss 2017



- Abarbeitung offener Punkte
- Stand Ergebnis + 5,2 Mio.€
- Prüfung zur Stärkung des Eigenkapitals veranlasst
- **Beauftragung externer Wirtschaftsprüfer läuft**
- Zeitschiene

Stand Haushaltsplanung 2019



- **Stand bisherige mittelfristige Planung aus HH 2018**

2019: 11,2 Mio.€

2020: 4,7 Mio. € / Abbau der Überschuldung

2021: 23,5 Mio. €

- **Stand bisherige Planung 2019:**

- **Kreisumlage: Positive Entwicklung**

- **Verschlechterung GFG: - 5,8 Mio. €**

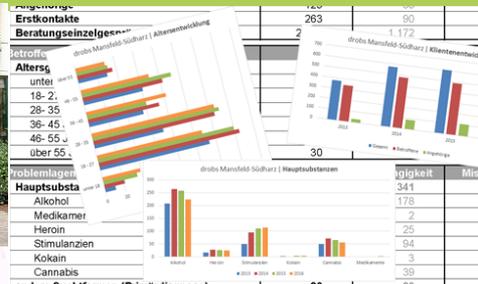


Stand Haushaltsplanung 2019

- **Stand bisherige Planung 2019:**
 - **Weiterhin positive Überschüsse 2019 – 2022**
 - **Aber: Kein finaler Abbau der Überschuldung in 2020**



- **Verbesserungen 2. NKF-Änderungsgesetz ab 2019 möglich**
- **Daher : Haushaltseinbringung im Dezember 2018 / Verabschiedung im Februar 2019 vorgesehen**



Personalentwicklungskonzept

*Sachstandsbericht im
Rat der Stadt Lünen
am 11.10.2018*



Agenda

- Stellenwert, Verständnis, Erfolgsfaktoren
- Entstehungs-Prozess
- Elemente
- Maßnahmen



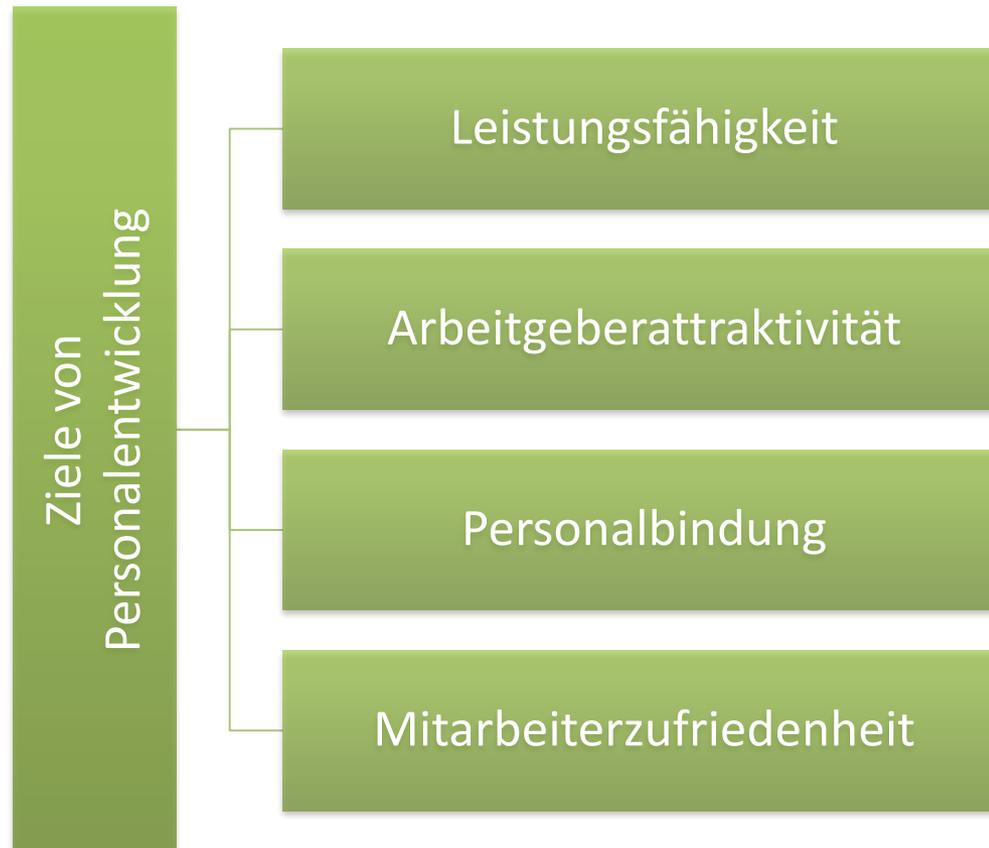
Stellenwert, Verständnis, Erfolgsfaktoren



- Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie zivilgesellschaftliche Gruppen und Organisationen wünschen sich und haben einen Anspruch darauf, dass ihre Stadtverwaltung gut funktioniert.
- Personalentwicklung trägt maßgeblich dazu bei, dass die Stadtverwaltung Lünen die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bewältigen und auch in Zukunft ihre umfangreichen Leistungen in angemessener Qualität erbringen kann.
- Personalentwicklung hat daher einen hohen Stellenwert.



Stellenwert

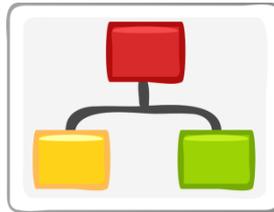


Verständnis



Leistungs- und
Lernpotential erkennen

systematisch



gestaltete Prozesse

Verwendungs- und
entwicklungsbezogen fördern



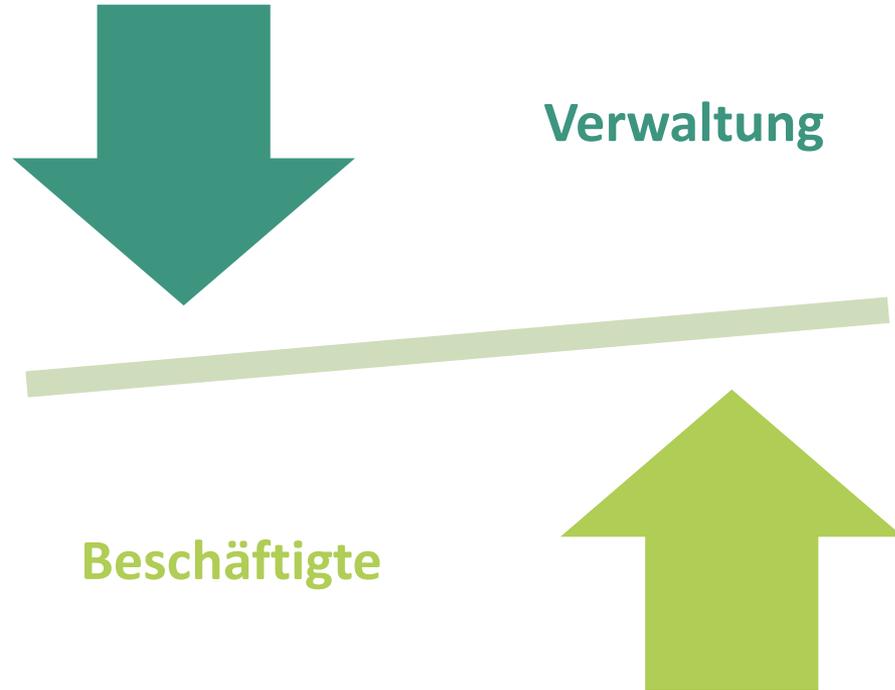
Verständnis



**Einbeziehen
verschiedener Ebenen**



beteiligungorientiert



Verwaltung

Beschäftigte



Verständnis



Erfolgsfaktoren



**Anbindung an
Verwaltungsvorstand**



Unterstützung der Politik



**Finanzielle, personelle und
infrastrukturelle Ausstattung**



Marketing



**Arbeitsgruppe
„Personalentwicklung“**



**Jährliche
Berichterstattung**



Entstehungsprozess



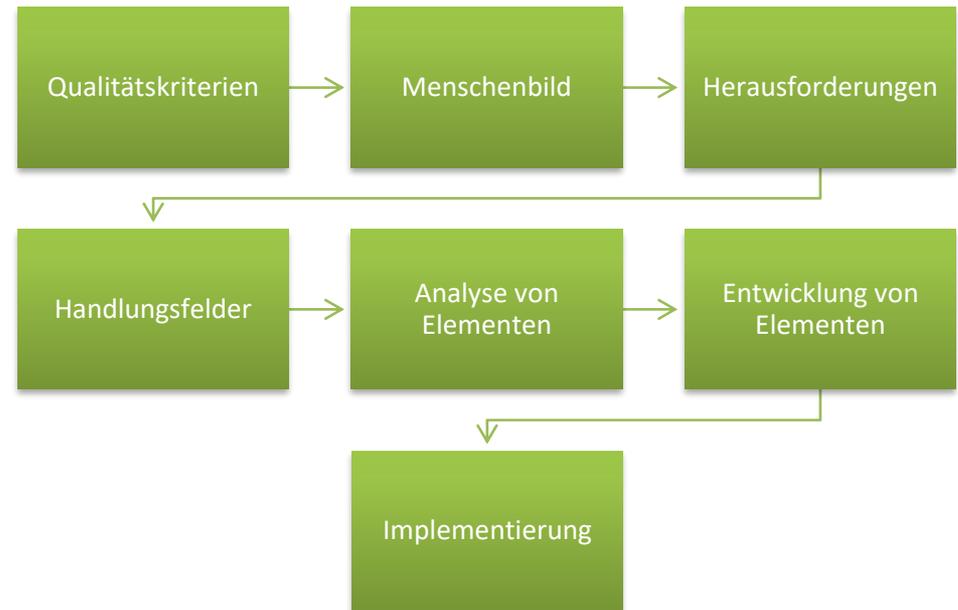
- Einzelne Personalentwicklungsmaßnahmen sind vorhanden
 - Bislang nicht miteinander verknüpft
 - Entsprechen teilweise nicht mehr aktuellen Herausforderungen
 - Müssen zu einem ganzheitlichen Gesamtkonzept zusammenfließen



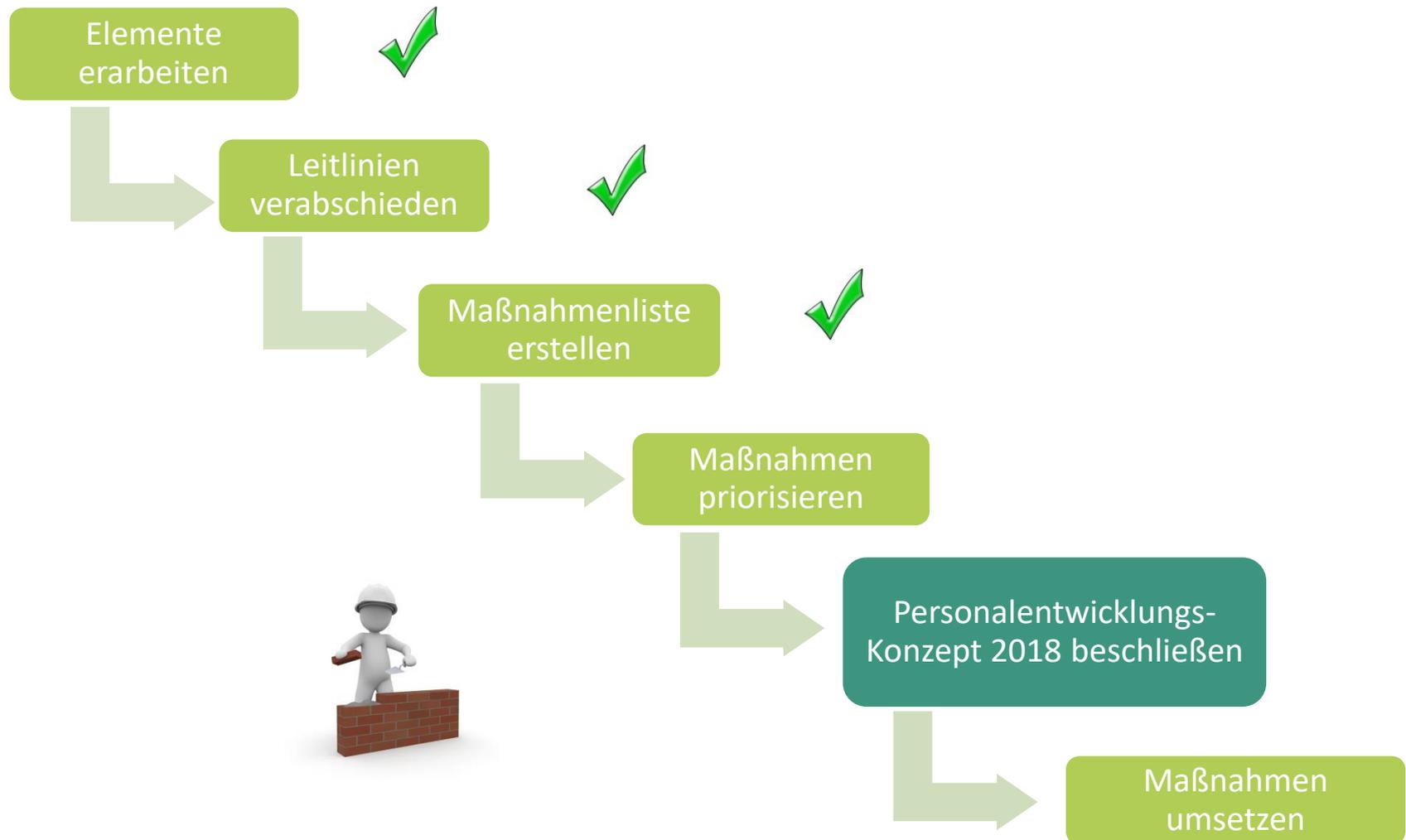
Arbeitsgruppe mit KGSt



**Heterogene
Arbeitsgruppe**



Was ist passiert, wie geht es weiter?



Elemente



Elemente der Personalentwicklung in Lünen



Vorschläge der Arbeitsgruppe:



Nachwuchsentwicklung

- Transparentes Bewerbungsverfahren
- Potentialanalyse
- Schulungen
- Mentoring-Programm
- Führungskräfte-Praktikum



Qualifizierung

- Orientierung an Schlüsselkompetenzen
- Inhouse-Schulungen
- Praxisorientiert
- Führungskräftezirkel



Vorschläge der Arbeitsgruppe:

Ausbilder*innen als Schlüsselfunktion

- Einheitliche Aus- und Fortbildung
- Netzwerk und Austausch
- Anreize schaffen



Ausbildung strukturierter und vergleichbarer gestalten

- Klare Richtlinien für Beurteilungen / Bewertungen
- Ausbildungsplan je Ausbildungsstelle

Stärkung der Wertschätzungskultur

- Regelmäßige Gespräche zwischen Ausbilder*innen und Auszubildenden



Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben



Vorschläge der Arbeitsgruppe:

Bedarfsorientiert mehr mobile Arbeitsformen ermöglichen

- Mobiles Arbeiten, Home-Office
- Einheitliche Standards und transparentes Vorgehen

Beschäftigte bei Betreuung von Kindern und Angehörigen unterstützen

- z.B. Belegplätze in Kitas / Großtagespflege



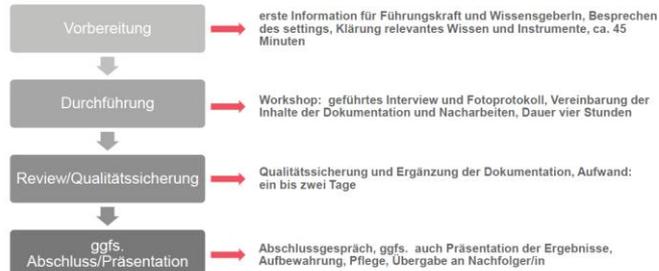
Informationen (über das Intranet) allen Beschäftigten zugänglich machen



Wissensmanagement

VERLAUF DES INDIVIDUELLEN WISSENSTRANSFERS

Der Workshop wird von einer*em Moderator*in durchgeführt. Für den Wissensgeber/die Wissensgeberin entstehen je nach Umfang des Aufgabengebiets Nacharbeiten zur Aufbereitung der Dokumentation. Anschließend erfolgt eine Nachbetrachtung mit den Beteiligten.



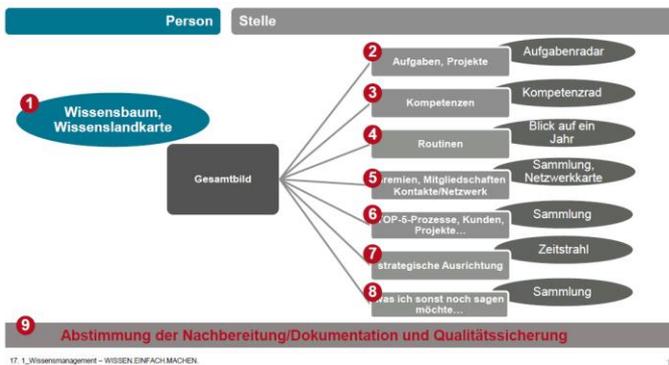
Vorschläge der Arbeitsgruppe:

Zugang zu **Erfahrungen** und **Wissen** professionell gestalten

Durchführung nach dem **Modell** der Stadt **Mannheim**

ABLAUF UND METHODIK IM INDIVIDUELLEN WISSENSTRANSFER-WORKSHOP

Die Module werden bei der Auftragsklärung entsprechend der Situation und Themen ausgewählt.



Quelle: <https://www.mannheim.de/sites/default/files/2017-03/Wissensmanagement.pdf>

Verwaltungsinterne Mitarbeiter werden **ausgebildet** und **moderieren** den Prozess



Maßnahmen



Regelungen zur Arbeitszeitgestaltung

Gesamtkonzept zum betrieblichen Gesundheitsmanagement

Jährlich ein Mitarbeitergespräch führen

Führungskräftezirkel einrichten

Potenzialanalyse von Führungskräften

Einführung Wissensmanagement

Zentrales Budget für Grundqualifikation

Kompetenzmodell entwickeln



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

